

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 94 (1976)

Heft: 1

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce

Foglio ufficiale svizzero di commercio

fol. 9
No 1 - 1

Bern, Samstag 3. Januar 1976
Berne, samedi 3 janvier 1976
Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen
Parait tous les jours,
les dimanches et jours de fêtes exceptés
94. Jahrgang
94th année

Redaktion: Effingerstr. 3, 3011 Bern Ø (031) 61 22 21 – Preise: Kalenderjahr Fr. 40.–, halbjährlich Fr. 24.–, Ausland Fr. 50.– jährlich – Inserate: Publicitas Ø (031) 65 11 11, pro mm 43 Rp., Ausland 49 Rp.
Rédaction: Effingerstr. 3, 3011 Berne Ø (031) 61 22 21 – Prix: Année civile 40 fr., un semestre 24 fr., étranger 50 fr. par an – Insertions: Publicitas Ø (031) 65 11 11, le mm 43 cts, étranger 49 cts

Nº 1 - 3. 1. 1976

Inhalt - Sommaire - Sommario

Amtlicher Teil – Partie officielle – Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. – Faillites et concordats. – Fallimenti e concordati.

Handelsregister (Stiftungen). – Registre du commerce (fondations). – Registro di commercio (fondazioni).

Mitteilungen – Communications – Comunicazioni

Handels- und Wirtschaftsabkommen zwischen dem Schweizerischen Bundesrat und der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik. – Accord commercial et économique entre le Conseil Fédéral Suisse et le Gouvernement de la République Démocratique Allemande.

Die VOLKSWIRTSCHAFT: Auszug aus der Dezember-Nummer.

Postcheckverkehr, Beitritte. – Chèques postaux, adhésions.

Amtlicher Teil Partie officielle Parte ufficiale

Konkurse - Faillites - Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am Mittwoch und am Samstag veröffentlicht. Die Aufrufe müssen bis spätestens Dienstag 17 Uhr bzw. Donnerstag 17 Uhr, beim Schweizerischen Handelsamt, Effingerstr. 3, 3011 Bern, eintreffen.

Les faillites et les concordats sont publiés chaque mercredi et samedi. Les ordres doivent parvenir à la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstr. 3, 3011 Berne, le mardi et le jeudi jusqu'à 17 heures au plus tard.

Konkursöffnungen - Ouvertures de faillites

(SchKG 231, 232; VZG vom 23. April 1920, Art. 29 und 123)
(LP 231; 232; Ord. du Trib. fed. du 23 avril 1920, art. 29 et 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldschein, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG 209).

Die Gründpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, also für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allerfalliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstücks nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Gründbuch dinglich wirksam sind.

Diesgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnendem Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht bis zum Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist, dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitholdingen und Bürigen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige bewohnen.

Kt. Graubünden

Gemeinschuldner: Bünda AG, Cityhaus, Davos-Platz, Erwerb und Be-trieb sowie Veräußerung von Hotels und Eigentumswohnungen auf eigene Rechnung.

Datum der Konkursöffnung: 9. Dezember 1975.

Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 16. Januar 1976, 14.30 Uhr, Hotel Rössli, Davos-Dorf.
Eingabefrist: bis 2. Februar 1976, für Dienstbarkeiten bis 23. Januar 1976.

Eigentümerin folgender Grundstücke:

in Davos-Platz:
Parz. Nr. 1074, Hotel Cresta Viktoria mit Panorama-Restaurant, 2060 m² Gebäudegrundfläche und Hofraum an der Promenade;

Parz. Nr. 1372, 1878 m² Gebäudegrundfläche und Hanggelände an der Promenade

Eigentumsansprüche sind sofort geltend zu machen.

7270 Davos, den 18. Dezember 1975

(2) Kt. Aargau

Schuldner: Ernst Hans-Heinrich, Kaufmann, Zürcherstrasse 63, 5400 Baden.

Datum der Stundungsbewilligung durch das Bezirksgericht Baden II. Abteilung: 23. Oktober 1975.

Dauer der Stundung: vier Monate, d.h. bis zum 23. Februar 1976.

Gerichtlich bestellter Sachwalter: Markus Bur, Treuhänder, c/o BUCO-Betriebsberatung, Rathausgasse 12, 5400 Baden.

Eingabefrist: bis 20. Januar 1976.

Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen, Wert 23. Oktober 1975, unter Beilage der Beweismittel sowie unter Angabe allerfalliger Pfand- oder Vorzugsrechte schriftlich beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfall bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Die Bekanntmachung von Art und Zeit der Aktenauflage und der Gläubigerversammlung erfolgt später.

5400 Baden, den 29. Dezember 1975

Sachwalter: Markus Bur

Konkursamt Davos:
E. Riesen

Kt. St. Gallen

(7) (LP 295, al. 4)

Gemeinschuldner: Angst-Meister Othmar, Hotel/Restaurant «Ochsen», Ebnet-Kappel SG.

Konkursöffnung: 17. Dezember 1975.

Ordentliches Verfahren gemäss Art. 232 SchKG.

Eingabefrist für Forderungen (Wert 17. Dezember 1975): bis 6. Februar 1976.

Erste Gläubigerversammlung: Montag, 12. Januar 1976, 14.30 Uhr, Restaurant «Ochsen», Ebnet-Kappel.

9652 Neu St. Johann, den 30. Dezember 1975

Konkursamt Obertoggenburg
in Neu St. Johann

Prorogation du sursis concordataire

(5)

Par décision du 8 décembre 1975, le président du Tribunal du district d'Aigle a prolongé de deux mois soit jusqu'au 7 avril 1976, le sursis concordataire accordé le 7 octobre 1975 à F. Leyvraz SA, Bitter des Diables-rets, à Aigle.

L'assemblée des créanciers fixée au 7 janvier 1976 est renvoyée au mercredi 3 mars 1976, à 14 h. 30, à Aigle, salle du Tribunal.

Les pièces seront à disposition des intéressés dès le 20 février 1976 au bureau du commissaire: Office des faillites, bâtiment administratif, Place du Marché, Aigle.

1860 Aigle, le 23 décembre 1975

Le commissaire au sursis:
F. Bigler, préposé

Ct. de Vaud

(13)

Faillite: Fulvia Garages SA, à Clarens, repr. par son curateur M. Philippe Furier, à Montreux.

Propriétaire d'immeubles sis à Clarens, ch. du Pierrier, commune de Montreux.

Date d'ouverture: 17 décembre 1975.

Faillite sommaire, art. 231 LP.

Délai pour les productions et l'indication des servitudes: 23 janvier 1976.

1820 Montreux, le 3 janvier 1975

Office des faillites

Graduatoria

(LEF 249-251)

La graduatoria originale o rettificata diventa definitiva se non è impugnata nel termine di dieci giorni con un'azione promossa davanti al giudice che ha pronunciato il fallimento.

Ct. Ticino

(3)

Si rende noto che a contare dal 3 gennaio 1976 è deposta presso lo scrivente ufficio, dove i creditori potranno prenderne visione, la graduatoria nel fallimento della ditta Two Casa SA ora Dimo Casa SA, Caslano.

Le azioni di contestazione della graduatoria dovranno essere introdotte avanti l'Autorità giudiziaria, entro dieci giorni dal deposito, altrimenti essa si considererà come riconosciuta.

È pure depositato l'inventario (art. 32 al 2 Reg. Trib. Fed. 13. 7. 1911).

6900 Lugano, il 24 dicembre 1975

Ufficio esecuzione e fallimenti
dell'11^o circondario, Lugano

Nachlassverträge - Concordats - Concordati

Nachlass-Stundung und Aufruf zur Forderungseingabe

(SchKG 295, 296, 300)

Den nachstehend genannten Schuldnern ist eine Nachlass-Stundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen innert der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Kt. Zug

(8)

Schuldnerin: W. Zehnder AG, Werkzeuge und Apparatebau, 6312 Steinhausen.

Die Gläubigerversammlung findet Dienstag, den 20. Januar 1976, 9.30 Uhr, im Restaurant Linde, Steinhausen, statt.

6300 Zug, den 30. Dezember 1975

Die Sachwalterin:
Breves Treuhänder AG, Zug

SWISSERISCHE LANDESBIBLIOTHEK

BIBLIOTHÈQUE NATIONALE SUISSE

Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages

Délibération sur l'homologation de concordat

(SchKG 304, 317) – (LP 304, 317)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Ct. de Berne

(10)

Débiteur: Bart Théodore, constructions métalliques, rue Pierre-Perruis 21, 2710 Tavannes.

Jour, heure et lieu de l'audience: lundi, 26 janvier 1976, à 9 h. 30, en la salle des audiences du Tribunal à Moutier.

Il est loisible aux créanciers de se présenter à ladite audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

2740 Moutier, le 29 décembre 1975

Le président du Tribunal II:
J. Schlapbach

Bestätigung des Nachlassvertrages

(SchKG 306, 308, 317)

Kt. Nidwalden

(11)

Das Konkursgericht Nidwalden hat an seiner Sitzung vom 18. Dezember 1975 den von den Gläubigern der

Fortier-Sattler Bernadette, Kinderboutique, Winkelriedstr. 24, Luzern, wohnhaft Sonnenhaldenstrasse 2, 6052 Hergiswil, mit qualifiziertem Mehr angenommenen Nachlassvertrag mit Dividendenvergleich bestätigt und für sämtliche Gläubiger rechtsverbindlich erklärt.

Mit der Auszahlung der Dividende wird die gerichtlich bestellte Sachwalterin: Fa. Bachmann + Co., Frankenstrasse 2, 6003 Luzern beauftragt.

6370 Stans, den 18. Dezember 1975

Gerichtskanzlei Nidwalden

Bestätigung des Nachlassvertrages mit Vermögensabtretung

(SchKG 316d)

Kt. Baselland

(12)

Das Obergericht hat mit Beschluss vom 23. Dezember 1975 den von der Firma Dania Form in Ltg. 4153 Reinach, Poststrasse 3, ihren Gläubigern vorgeschlagenen Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung gerichtlich bestätigt.

4410 Liestal, den 30. Dezember 1975

Obergerichtskanzlei Baselland

sind, ferner für den Betrieb und Unterhalt von Wohlfahrthäusern und dergleichen. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 3 Mitgliedern, ihm gehören gegenwärtig an: Werner Mosimann, von Niederdorf BL, in Genf, Präsident; Adolf Kühner, von Riehen und Basel, in Basel, Sekretär, beide mit Kollektivunterschrift zu zweien. Die Unterschrift von Kurt Wälli ist erloschen. Geschäftssitz: Gasse 27, 2553 Safnern (im Büro der Firma Soprem SA).

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

18. Dezember 1975.

Fondation en faveur du personnel de la Maison A. Pagani, au Noirmont (FOSC Nr. 21. 11. 1964, № 272, p. 3511). Rinaldo Pagani et Claudio Pagani, tous deux de Ligornetto, au Noirmont, ont été nommés membres du conseil de fondation en remplacement de Jacques Portmann et Philippe Cattin, dont les pouvoirs sont éteints. La fondation est engagée par les membres du conseil, signant collectivement à deux.

Bureau Thun

16. Dezember 1975.

Personalfürsorgestiftung der Firma Atlas Copco Maschinen AG, in Thun (SHAB Nr. 150 vom 30. 6. 1973, S. 1867). Hans Walter Brodbeck ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu in den Stiftungsrat wurde Andreas Jost, von Wynigen, in Thun gewählt. Er zeichnet kollektiv zu zweien.

Bureau Trachselwald

17. Dezember 1975.

Personalfürsorgestiftung der Firma Apparatefabrik AG, Huttwil, in Huttwil (SHAB Nr. 176 vom 29. 7. 1972, S. 2019). Bernhard Bürgi ist als Präsident aus dem Stiftungsrat ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Neuer Präsident des Stiftungsrates ist Hans Egger, von Nürensdorf, in Zürich. Präsident und Aktuar zeichnen kollektiv zu zweien.

Luzern — Lucerne — Lucerna

12. Dezember 1975.

Personalfürsorgestiftung der Konkordia A.G. für Versicherungen, in Luzern (SHAB Nr. 153 vom 4. 7. 1970, S. 1539). Alfred Staider, Dr. Karl Zimmermann und Emil Grüter sind aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Der Stiftungsrat setzt sich nun wie folgt zusammen: Präsident: Dr. iur. Hans-Jakob Studer, von Luzern und Escholzmatt, in Luzern; Vizepräsident Fritz Hodel, von Kriens und Horw, in Stansstad; Mitglied Isidor Schwägerle, von Zell und Grosswangen, in Grosswangen. Sie zeichnen kollektiv zu zweien.

16. Dezember 1975.

Gletschergarten, Luzern Stiftung Amrein-Troller, in Luzern (SHAB Nr. 229 vom 30. 9. 1967, S. 3252). Dr. Josef Aregger und Paul Akesson sind aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; ihre sowie die Unterschrift von Dr. Franz Roesli-Blattner sind erloschen. Die Stiftung wird nun kollektiv zu zweien vertreten durch den Stiftungspräsidenten Dr. René Wyss, von Habkern, in Wettswil (neu), den Stiftungsdr. Kurt Akesson, von Luzern und Zürich, in Luzern (neu), und den Direktor Peter Wick, von Zuzwil, in Luzern (neu).

16. Dezember 1975.

Personalfürsorgestiftung der Firma Willy Baumann, in Kriens (SHAB Nr. 6 vom 8. 1. 1955, S. 81). Gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 18. August 1974, bestätigt durch Entscheid des Gemeinderates von Kriens vom 27. September 1974, wurde der Name dieser Stiftung der Stifterfirma angepasst. Er lautet nun: Personalfürsorgestiftung Wiba AG.

Schwyz — Schwyz — Svitto

18. Dezember 1975.

Personal-Fürsorge-Stiftung der LUXRAM Licht AG Goldau, in Goldau, Gemeinde Aarthal (SHAB Nr. 217 vom 16. 9. 1961, S. 2699). Die Unterschrift von Max Brunner, Mitglied des Stiftungsrates, ist erloschen. Neu wird die Stiftung durch Laszlo Sebők, von Luzern, in Küssnacht am Rigi, Mitglied des Stiftungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien vertreten. Die Bezeichnung «jun.» des Friedrich Naegeli fällt weg. Er wohnt nun in Brissago TI.

Glarus — Glaris — Glarona

16. Dezember 1975.

Personalfürsorgestiftung der Firma Finoma AG, in Glarus. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 8. Dezember 1975 eine Stiftung. Sie bewirkt: Vorsorge zugunsten der Arbeitnehmer der Firma sowie deren Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod, Krankheit, Unfall, Militärdienst, Arbeitslosigkeit und unverschuldet Notlage. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von einem oder mehreren Mitgliedern. Derzeit einziges Mitglied desselben mit Einzelunterschrift ist Hans U. Marti, von Langenthal BE, in Glarus. Stiftungssitz: Rathausgasse 6 (bei der Stifterfirma).

Freiburg — Fribourg — Fribourg

Bureau de Fribourg

17. Dezember 1975.

Fonds de prévoyance en faveur des religieuses et du personnel de la Congrégation des RR SS du Pensionnat International de la Chassotte, à Givisiez (FOSC Nr. 25. 3. 1972, № 72, p. 773). Anne Maguire ne fait plus partie du conseil de fondation. Ses pouvoirs sont éteints. Ont été nommés membres du conseil de fondation: Odette Cholet, de France, à Givisiez, et Nicole Haesler, de Lütschenthal BE, à Fribourg. Elles signent collectivement à deux.

19. Dezember 1975.

Caisse des retraites et de pensions du personnel de la Caisse Hypothécaire du canton de Fribourg, à Fribourg (FOSC Nr. 3. 1. 1970, № 1, p. 2). Le vice-président Augustin Meuwly est décédé; sa signature est radie. A été nommé vice-président du conseil de fondation: Claude von der Weid, de Fribourg, à Villars-sur-Glâne. Il signe collectivement avec le président du conseil de fondation ou avec le directeur de la Caisse Hypothécaire.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Grenchen-Bettlach

15. Dezember 1975.

Sozialstiftung der Montres Sieura SA, in Grenchen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 1. Dezember 1975 eine Stiftung. Sie bewirkt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma sowie für deren Angehörige und Hinterbliebenen in den Fällen von Alter, Tod, Invalidität und unverschuldet Notlage. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von einem oder mehreren Mitgliedern, welcher vom Verwaltungsrat der Stifterfirma ernannt wird. Einziger Stiftungsrat ist Ernst Schneider, von Arni BE, in Eivillard BE. Er führt Einzelunterschrift. Domizil der Stiftung: Schlechthausstrasse 2, bei Firma «Montres Sieura SA».

17. Dezember 1975.

Fürsorgestiftung der Grands Magasins Innovation Granges S.A., in Grenchen (SHAB Nr. 43 vom 21. 2. 1970, S. 401). Diese durch Beschluss der Aufsichtsbehörde vom 12. Dezember 1975 aufgehobene Stiftung wird von Amtes wegen gelöscht.

17. Dezember 1975.

Personalfürsorgestiftung der Firma S. Lambert Aktiengesellschaft, in Grenchen (SHAB Nr. 295 vom 16. 12. 1967, S. 4137). Diese durch Beschluss der Aufsichtsbehörde vom 12. Dezember 1975 aufgehobene Stiftung wird von Amtes wegen gelöscht.

Bureau Kriegstetten

19. Dezember 1975.

Personalfürsorgestiftung der Firma A. Rohn, elektr. Anlagen, in Subingen (SHAB Nr. 14 vom 18. 1. 1975, S. 140). Hansrudolf Huber ist infolge Rücktritts aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde gewählt: Norbert Müller, von Bolligen BE, in Ostermundigen. Er führt Kollektivunterschrift zu zweien.

Bureau Olten-Gösgen

16. Dezember 1975.

Ergebnisstiftung Schweizer Buchzentrum, in Hägendorf. Gemäss öffentlicher Urkunde vom 21. November 1975 besteht unter diesem Namen eine Stiftung. Zweck: Gewährung von Beiträgen oder Unterstützungen an die leitenden Mitarbeiter der Stifterfirma oder an deren Hinterbliebene als Ergänzung der Leistungen der übrigen Vorsorgeinstitutionen der Stifterfirma sowie der staatlichen und privaten Vorsorgeeinrichtungen und in Fällen finanzieller Notlage, ohne eigene Verschulden des Destinatärs. Einziges Organ der Stiftung ist der aus mindestens 3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Die Mitglieder des Stiftungsrates Dr. Ernst Grossenbacher, von Hasli bei Burgdorf, in Neuenhof, Präsident; Hans Menzi, von Filzbach, und Hans Ischi, von Langnau am Albis, beide in Olten, führen Kollektivunterschrift zu zweien. Domizil: Industrie-Ost, bei der Stifterfirma.

16. Dezember 1975.

Personalfürsorgestiftung der Firma Sturzenegger AG, in Winznau. Gemäss öffentlicher Urkunde vom 31. Oktober 1975 besteht unter diesem Namen eine Stiftung. Zweck: Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma und deren Hinterbliebene durch Gewährung von Unterstützungen an den Arbeitnehmer im Falle von Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst, Arbeitslosigkeit oder unverschuldet Notlage, ferner im Falle des Todes des Arbeitnehmers an den überlebenden Ehegatten, die Nachkommen und die Eltern sowie an die zu Lebzeiten des Arbeitnehmers von ihm unterhaltenen Personen. Einziges Organ der Stiftung ist der aus 3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Ihm gehören an: Ernst Sturzenegger, Präsident; Verena Sturzenegger, beide von Reute AR, in Zofingen, und Heinz Taufer, von und in Däniken. Ernst Sturzenegger führt Einzelunterschrift; Verena Sturzenegger und Heinz Taufer zeichnen zu zweien. Domizil: Schaechen, bei der Stifterfirma.

Bureau Stadt Solothurn

18. Dezember 1975.

Personalfürsorgestiftung der Firma Egger A.G., in Solothurn (SHAB Nr. 90 vom 19. 4. 1969, S. 870). Gertrud Aeberhard ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; ihre Unterschrift ist erloschen. Neu wurden in den Stiftungsrat gewählt: Edith Pöfert, von Leimiswil, in Zuchwil, und Fritz Schürch, von Büren zum Hof, in Uzenstorf. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

12. Dezember 1975.

Personalfürsorgekasse der Firma Preiswerk & Cie. Aktiengesellschaft, in Basel, Stiftung (SHAB Nr. 214 vom 13. 9. 1975, S. 2507). Domizil nun: Burgfelderstrasse 211 (bei Preiswerk & Cie., Aktienfonds).

12. Dezember 1975.

Paul-Eisenbeiss-Stiftung, in Basel (SHAB Nr. 82 vom 8. 4. 1972, S. 885). Das Domizil an der Gellerstrasse 24 befindet sich nun bei R. und W. Wilz-Pauls. Durch Urkunde vom 6. 11. 1975 wurde mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 25. 11. 1975 die Stiftungsurkunde geändert. Die Stiftung bewirkt, die ihr von den Ehegatten Paul-Eisenbeiss vermachten Kunstgegenstände zu übernehmen und diese in ihren wesentlichen Teilen in musealer Repräsentation auszustellen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Kuratorium nun: 3 bis 5 Mitglieder. Unterschriften an Dr. Emil Pauls, Kuratoriumspräsident; Dr. Erika Pauls und Dr. Louis von Planta, beide Kuratoriumsmitglieder, erloschen. Unterschrift zu zweien neu: Dr. Albert Weitnauer, von Basel, in London (GB), Kuratoriumspräsident, und Rosemarie Wilz, deutsche Staatsangehörige, in Riehen, Kuratoriumsmitglied.

15. Dezember 1975.

Lüchergerüstung, in Basel (SHAB Nr. 155 vom 6. 7. 1974, S. 1868). Durch Urkunde vom 25. 11. 1975 wurde das Stiftungstatum mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 13. 12. 1975 geändert. Zweck nun: Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der «Lüchergerüstung AG» oder ihr nahestehenden Gesellschaften gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter und Tod.

16. Dezember 1975.

Robert Bauer-Stiftung, in Basel, Dornacherstrasse 18 (bei Camille Bauer AG), Stiftung (Neuintragung). Datum der öffentlichen Urkunde: 28. 8. 1973. Zweck: Gewährung von Beiträgen an die Ausbildung und an die Weiterbildung an die Mitarbeiter der «Camille Bauer AG», und an die Nachkommen der jeweiligen Mitarbeiter der «Camille Bauer AG». Stiftungsrat: 3 Mitglieder. Unterschrift zu zweien führt Robert Bauer, von Binningen, Stiftungsratspräsident, sowie Eduard Pfenninger, von Stäfa, in Riehen, und Rudolf Riggensbach, von und in Basel, beide Stiftungsratsmitglieder.

16. Dezember 1975.

Alterskasse Wenk & Cie., in Basel, Stiftung (SHAB Nr. 192 vom 18. 8. 1973, S. 2316). Unterschriften Erich Brüsch, Remigii Christen und Franz Junni, alle Stiftungsratsmitglieder, erloschen. Unterschrift zu zweien neu: Daniel Wenk, von und in Riehen; Siegfried Kolley, deutscher Staatsangehöriger, in Lörrach (D), und Marcial Lopez, spanischer Staatsangehöriger, in Basel, alle Stiftungsratsmitglieder.

16. Dezember 1975.

Personalfürsorgestiftung der Firma Wenk & Cie., in Basel (SHAB Nr. 198 vom 25. 8. 1973, S. 2375). Unterschrift Erich Brüsch, Stiftungsratsmitglied, erloschen. Unterschrift zu zweien neu: Daniel Wenk, von und in Riehen, Stiftungsratsmitglied.

16. Dezember 1975.

Pensionskasse Wenk & Cie., in Basel, Stiftung (SHAB Nr. 28 vom 3. 2. 1973, S. 339). Unterschriften Emil Ankli, Erich Brüsch, Hans Knaus und Hans Wenk, alle Stiftungsratsmitglieder, erloschen. Unterschrift zu zweien neu: Daniel Wenk, von und in Riehen; Robert Bühler, von und in Riehen; Heinz Strub, von Läufelfingen, in Pratteln, und Silvan Vöglin, von Basel, in Riehen, alle Stiftungsratsmitglieder.

17. Dezember 1975.

Evangelische Alterssiedlung Wiesendamm, in Basel, Stiftung (SHAB Nr. 244 vom 18. 10. 1975, S. 2795). Unterschrift Marei Heinmann, Stiftungsratsmitglied (Finanzverwalter und Kassier), erloschen.

17. Dezember 1975.

Personalfürsorgestiftung der Zollagentur Oeschger AG, Basel, in Basel (SHAB Nr. 164 vom 15. 7. 1972, S. 1880). Unterschrift Kurt Treyer, Stiftungsratsmitglied, erloschen. Unterschrift zu zweien neu: Engelbert Langenegger, von Oberriet, in Thierwil, Stiftungsratsmitglied.

17. Dezember 1975.

Baehler-Stiftung, in Basel (SHAB Nr. 119 vom 24. 5. 1969, S. 1185). Unterschriften Dr. Franz Holzer, Vorsitzender des Verwaltungsrats, und Emanuel Faller, Mitglied des Verwaltungsrats, erloschen. Unterschrift zu zweien neu: Dr. Hans Georg Oeri, von und in Basel, Vorsitzender des Verwaltungsrats, und Erwin Waller, von und in Basel, Mitglied des Verwaltungsrats.

18. Dezember 1975.

Fürsorgefonds der Firma Jacky, Maeder & Co., in Basel, Stiftung (SHAB Nr. 279 vom 28. 11. 1970, S. 2715). Unterschrift Ulrich Maeder, Stiftungsratsmitglied erloschen.

Basel-Landschaft — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

16. Dezember 1975.

Pensionskasse des Schweizerischen Verbandes der Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger FA SRK, in Liestal, Burgstrasse 2, bei Eugen Schweizer, neue Stiftung. Datum der Stiftungsurkunde: 25. April 1975. Zweck: Gewährung von Unterstützungen oder Beiträgen an den Arbeitnehmer im Falle von Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst, Arbeitslosigkeit oder unverschuldet Notlage, ohne eigene Verschulden des Destinatärs. Einziges Organ der Stiftung ist der aus mindestens 3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Das aus dem Stiftungsrat bestehende Stiftungsvorstand ist erloschen. Unterschrift zu zweien neu: Eugen Schweizer, von Bretzwil, in Muttenz, Präsident; Kurt Steinmann von Walenstadt, in Thal SG, Vizepräsident; Simone Huser, von Gressy VD, in Pully VD, und Elisabeth Würth, von Hinterhein GR, in Winterthur.

16. Dezember 1975.

Personalfürsorgestiftung der Firma BMW Blechemballagen- & Metallwaren AG, in Muttenz (SHAB Nr. 96 vom 26. 4. 1969, S. 937). Gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 4. Dezember 1974, bestätigt durch den Entscheid der Justizdirektion als Aufsichtsbehörde vom 2. Dezember 1975, ist diese Stiftung aufgelöst. Das verbleibende Stiftungsvorstand wurde an die Personalfürsorgestiftung der Firma BMW-Vogel AG, in Aesch, übertragen, die auch die Rechte und Pflichten gegenüber den Destinatären übernommen hat. Die Liquidation ist damit durchgeführt und die Stiftung wird somit im Handelsregister gelöscht.

18. Dezember 1975.

Personalfürsorgestiftung der Firma BMW Blechemballagen- & Metallwaren AG, in Muttenz (SHAB Nr. 96 vom 26. 4. 1969, S. 937). Gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 4. Dezember 1974, bestätigt durch den Entscheid der Justizdirektion als Aufsichtsbehörde vom 2. Dezember 1975, ist diese Stiftung aufgelöst. Das verbleibende Stiftungsvorstand wurde an die Personalfürsorgestiftung der Firma BMW-Vogel AG, in Aesch, übertragen, die auch die Rechte und Pflichten gegenüber den Destinatären übernommen hat. Die Liquidation ist damit durchgeführt und die Stiftung wird somit im Handelsregister gelöscht.

Appenzell-A.-Rh. — Appenzell Rh. ext. — Appenzello est.

17. Dezember 1975.

Personalfürsorgefonds für die Angestellten und Arbeiter der Firma Oerlie & Co. Teufen, in Teufen (SHAB Nr. 278 vom 27. 11. 1965, S. 3733). Oscar A. Tobler ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu in den Stiftungsrat mit Einzelunterschrift wurde gewählt: Margrit Schmid, von Herznach, in Teufen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

18. Dezember 1975.

Personalfürsorgestiftung der Wäschefabrik Dierig AG, Wil, in Wil SG (SHAB Nr. 24 vom 30. 1. 1971, S. 241). Eberhard Weiss ist nicht mehr Präsident, bleibt aber weiterhin Mitglied des Stiftungsrates und zeichnet wie bisher mit Kollektivunterschrift zu zweien. Kurt Schmucker, Mitglied des Stiftungsrates, führt anstelle der Kollektivunterschrift zu zweien neu: Dr. Albert Weitnauer, von Basel, in London (GB), Kuratoriumspräsident, und Rosemarie Wilz, deutsche Staatsangehörige, in Riehen, Kuratoriumsmitglied.

18. Dezember 1975.

Clara Maeder Stiftung der Blockfabrik Lichtensteig AG, in Lichtensteig SG. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 21. Juli 1975 eine Stiftung. Zweck: Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma und die Angehörigen bzw. Hinterbliebenen dieser Personen bei Alter, Invalidität, Krankheit, Unfall und Tod des Arbeitnehmers sowie bei besonderer Notlage und für Personen, für die der Arbeitnehmer nachweisbar ist zuletzt gesorgt hat. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, bestehend aus mindestens 3 Mitgliedern, sowie die Kontrollstelle. Für die Stiftung zeichnen die Stiftungsratsmitglieder Karl Spiess, von Tuggen SZ, in Lichtensteig, Präsident, mit Einzelunterschrift, sowie Hansrudolf Broder, von Mels und Flums SG, in Uelibach, Gemeinde Wattwil SG, Sekretär, und Franziska Spiess, von Tuggen SZ, in Lichtensteig, beide mit Kollektivunterschrift zu zweien. Adresse: bei der Stifterfirma.

16. Dezember 1975.

Personalfürsorgestiftung der Firma Wollimex A.-G., in Sevelen SG (SHAB Nr. 237 vom 10. 10. 1970, S. 2294). Die Unterschrift des Stiftungsratsmitgliedes Ulrich Vorburger ist erloschen. Neu wurde mit Kollektivunterschrift zu zweien in den Stiftungsrat gewählt: Ulrich Schefer, von Gais AR, in Räfis, Gemeinde Buchs SG.

Graubünden — Grisons — Grigioni

16. Dezember 1975.

Personalfürsorgestiftung der Th. Coray, Aktiengesellschaft Chur, in Chur (SHAB Nr. 59 vom 2. 3. 1961, S. 720). Peter Nold ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neues Mitglied: Peter Arigoni, von Arvigo, in Chur; er zeichnet kollektiv zu zweien.

19. Dezember 1975. Humanitär. Werke.

Felix Winkel Stiftung, in Chur. Förderung und Unterstützung von Werken der Humanität, Kultur, Technik usw. (SHAB Nr. 275 vom 23. 11. 1974, S. 3140). Willy Schenkel, von Lindau und Küssnacht ZH, in Küssnacht, ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

15. Dezember 1975.

Koch-Berner-Stiftung, in Villmergen (SHAB Nr. 183 vom 8. 8. 1970, S. 1805). Die Präsidentin des Stiftungsrates, Gertrud Hedinger-Koch, wohnt nun in Villmergen.

15. Dezember 1975.

Personalfürsorgestiftung der Firma Schwarz & Co., in Würenlingen (SHAB Nr. 186 vom 11. 8. 1962, S. 2336). Die ursprüngliche Stiftungsurkunde vom 20. 7. 1962 wurde, mit Zustimmung des Aufsichtsbehörde vom 20. 10. 1975, durch die neue Stiftungsurkunde vom 23. 4. 1975 ersetzt. Inbezug auf den publikationspflichtigen Inhalt ist lediglich folgende Änderung eingetreten: Neuer Name der Stiftung: Personalfürsorgestiftung der Firma Ernst Schwarz AG. Der Zweck lautet demnach neu wie folgt: Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der «Ernst Schwarz AG, Metallwarenfabrik», in Würenlingen, sowie deren Angehörige und Hinterbliebene durch Gewährung von Unterstützungen in Fällen von Alter, Tod, Krankheit, Unfall, Invalidität oder Militärdienst. Das Unterschriftrecht des aus dem Stiftungsrat ausgeschiedenen Elisabeth Schwarz-Häusermann ist erloschen. Neues, kollektiv zu zweien zeichnungsberechtigtes Mitglied ist Bertha Zbinden, von Wahlen BE, in Würenlingen.

16. Dezember 1975.

Personalfürsorgestiftung Max Suter AG, in Oftringen, Zürcherstrasse 1, bei der Stifterin. Neue Stiftung gemäss Stiftungsurkunde vom 25. November 1975. Zweck: Fürsorge für die Arbeitnehmer der «Max Suter A. G.», in Oftringen, sowie deren Angehörige und Hinterbliebene durch Gewährung von Unterstützungen in Fällen von Alter, Tod, Krankheit, Unfall und Invalidität. Einziges Organ: der aus einem oder mehreren Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Präsident: Max Suter-Zaugg, von und in Oftringen, mit Einzelunterschrift; weitere Mitglieder: Alice Suter-Zaugg, von und in Oftringen, und Max Suter-Schofer, von und in Oftringen, beide mit Kollektivunterschrift zu zweien.

16. Dezember 1975.

Stiftung Reustal, in Bremgarten (SHAB Nr. 20 vom 25. 1. 1975, S. 221). Jakob Zimmerli ist nicht mehr Präsident, bleibt aber Mitglied des Stiftungsrates; sein Unterschriftrecht ist damit erloschen. Neuer, kollektiv zu zweien zeichnungsberechtigter Präsident ist Paul Ernst, von Altikon ZH, in Lenzburg. Romano Galizia ist nicht mehr Aktuar, bleibt aber Mitglied des Stiftungsrates und führt weiterhin Kollektivunterschrift zu zweien. Zum neuen Aktuar wurde das bisherige Mitglied Arthur Peyer ernannt; er zeichnet auch künftig kollektiv zu zweien.

17. Dezember 1975.

Krankenpfegeheim Auw, in Auw, Stiftung (SHAB Nr. 158 vom 9. 7. 1966, S. 2217). Das Unterschriftrecht des aus dem Stiftungsrat ausgeschiedenen Präsidenten Otto Brun ist erloschen. Neuer, kollektiv zu zweien zeichnungsberechtigter Präsident ist Josef Furrer, von Eschenbach SG, in Auw. Domizil: Sinserstrasse 132, beim Römisch-katholischen Pfarramt, Auw.

17. Dezember 1975.

Hermann Lanz-Stiftung, in Murgenthal (SHAB Nr. 218 vom 16. 9. 1972, S. 2426). Das Unterschriftrecht des infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschiedenen Präsidenten Hermann Lanz ist erloschen. Neuer, kollektiv zu zweien zeichnungsberechtigter Präsident ist Hugo Lanz, von Gondiswil BE, in Murgenthal. Neues Domizil: An der Aare 63, bei Hugo Lanz.

17. Dezember 1975.

Personalfürsorgestiftung der Geissmann-Papier A.G., in Villmergen (SHAB Nr. 276 vom 24. 11. 1962, S. 3396). Das Unterschriftrecht des aus dem Stiftungsrat ausgeschiedenen Mitgliedes Walter Buck ist erloschen.

17. Dezember 1975.

Personalfürsorgestiftung der Firma Karl Kalt, Hoch- & Tiefbau, Klingnau (SHAB Nr. 280 vom 29. 11. 1958, S. 3189). Diese Stiftung hat sich aufgelöst und wurde durch Verfügung des Departementes des Innern des Kantons Aargau vom 1. 12. 1975 aufgehoben. Nachdem die Liquidation durchgeführt ist, wird die Stiftung im Handelsregister gelöscht.

18. Dezember 1975.

Unterstützungsfonds der Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Cie, in Baden, Stiftung (SHAB Nr. 27 vom 2. 2. 1974, S. 322). Das Unterschriftrecht der aus dem Stiftungsrat ausgeschiedenen Mitglieder Piero Hummel-Spühel (Präsident) und Fred Isler ist erloschen. Neue, kollektiv zu zweien zeichnungsberechtigte Mitglieder sind: Heiner P. Schulthess, von Zürich, in Zufikon AG (Präsident), und Dr. Felix Wittlin, von Oberwil BL, in Ennetbaden AG.

18. Dezember 1975.

Pensionskasse der Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Cie, in Baden, Stiftung (SHAB Nr. 27 vom 2. 2. 1974, S. 321). Das Unterschriftrecht der aus dem Stiftungsrat ausgeschiedenen Mitglieder Piero Hummel-Spühel (Präsident) und Fred Isler ist erloschen. Neue, kollektiv zu zweien zeichnungsberechtigte Mitglieder sind: Heiner P. Schulthess, von Zürich, in Zufikon AG (Präsident), und Dr. Felix Wittlin, von Oberwil BL, in Ennetbaden AG.

18. Dezember 1975.

Arbeiter-Fürsorgestiftung der MOWAG Motorwagenfabrik A.G., in Kreuzlingen (SHAB Nr. 182 vom 7. 8. 1965, S. 2472). Dr. Heinz Engeler, Präsident, ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde Heinz Moll, von und in Kreuzlingen, als Präsident mit Kollektivunterschrift zu zweien in den Stiftungsrat gewählt.

18. Dezember 1975.

Angestellten-Fürsorgestiftung der MOWAG Motorwagenfabrik A.G., in Kreuzlingen (SHAB Nr. 182 vom 7. 8. 1965, S. 2472). Dr. Heinz Engeler, Präsident, ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde Heinz Moll, von und in Kreuzlingen, als Präsident mit Kollektivunterschrift zu zweien in den Stiftungsrat gewählt.

18. Dezember 1975.

Schülerkassenkasse Kreuzlingen, in Kreuzlingen. Stiftung (SHAB Nr. 36 vom 13. 2. 1960, S. 525). Der Regierungsrat des Kantons Thurgau hat durch Beschluss vom 8. September 1965 der Auflösung der Stiftung zugestimmt. Die Liquidation ist durchgeführt, die Stiftung ist erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

18. dicembre 1975.

Fondazione di previdenza a favore del personale della Carrozzeria Eros Rizzi S.A., Giubiasco (FUSC del 27. 10. 1962, № 252, p. 3093). Con decisione 14 gennaio 1975 del Consiglio di Stato del Cantone Ticino, l'atto di fondazione è stato revisionato. I fatti precedentemente pubblicati sono stati modificati sul seguente punto: la ragione sociale e ora di Fondazione di previdenza a favore del personale della Carrozzeria Eros Rizzi ERS A. S. Onorato Rizzi e Mauro Panzera, dimissionari, entrambi membri, non fanno più parte del Consiglio di fondazione e le loro firme sono estinte. Antonio Zenhäusern, da Unterbäch, in Bellinzona, è designato membro, e Pinuccia Campiotti, cittadina italiana, in Bellinzona, segretaria del Consiglio di fondazione entrambi con diritto di firma collettiva a due con il presidente.

Ufficio di Locarno

19 dicembre 1975.

Fondazione di previdenza per il personale della Wader Chimica S.A., in Locarno, in Locarno (FUSC del 14. 12. 1974, № 293, p. 3347). Vito Grandi, dimissionario, non fa più parte del consiglio della fondazione; la sua firma è estinta. In sua sostituzione è stato nominato Emilio Battaglia, da Losone, in Locarno, con diritto di firma collettiva a due.

19 dicembre 1975.

Fondo di previdenza sociale per il personale della Essagra S.A., in Gorgola (FUSC del 28. 8. 1971, № 200, p. 2126). Questa fondazione è cancellata d'ufficio ai sensi dell'art. 88 CC e 104 ORC (decreto dell'Autorità di sorveglianza del 15 dicembre 1975).

Ufficio di Lugano

18 dicembre 1975.

Fondo di previdenza per il personale della Banca Solari & Blum S.A., in Lugano, previdenza a favore dei dipendenti, ecc. (FUSC del 8. 12. 1973, № 288, p. 3261). Oscar Blum, Gentilomo, già segretario, dceduto, non fa più parte del consiglio direttivo e la sua firma è estinta. Nuovo membro e segretario del consiglio direttivo con firma collettiva con un altro membro è: Walter Blum Gentilomo, da Muzzano, in Cadro.

Distretto di Mendrisio

17 dicembre 1975.

Fondazione di previdenza per il personale della Teknital Merloni S.A., in Vacallo. Sotto questa ragione sociale è stata costituita con atto notarile del 14 novembre 1975 una fondazione, Scop: la previdenza a favore dei dipendenti della ditta nonché dei loro familiari superstiti, mediante concessione di indennità in caso di vecchiaia, di morte, di malattia, di invalidità, di servizio militare, di disoccupazione e di eventuali altri bisogni. L'amministrazione è affidata a un consiglio di fondazione composto da 2 a 4 membri. La fondazione è impegnata di fronte ai terzi dalla firma collettiva del presidente con l'altro membro del consiglio di fondazione, Jean Pierre Villier, da Denens VD, in Vacallo, presidente; Edoardo Berardi, cittadino italiano, in Vacallo, membro. Recapito della fondazione: c/o Teknital Merloni S.A., via al Colle, 6833 Vacallo.

19 dicembre 1975.

Fondazione di previdenza per il personale della Finmarketing S.A., società di marketing finanziario, in Chiasso, la previdenza per i dipendenti della fondatrice ecc., fondazione (FUSC del 30. 3. 1974, № 75, p. 866). Daniela Ruffoni, membro del consiglio direttivo, a seguito di matrimonio, è ora Daniela Testera nata Ruffoni.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

16 dicembre 1975.

Fondation service social de Justice, à Lausanne (FUSC del 14. 3. 1964, p. 837). La signature de Henri Anselmer, Roland de Buren, Fernand Hermenjat, Robert Genton, Jeanne Jucker, André Martin, Raymond Morren-Monod and Madeline Pidoux est radiée. La fondation est également engagée par Francis Calame, du Locle, à Lausanne, président, qui signe collectivement à deux, et par Claire Woodtli, de Vordemwald, à Grandvaux; Florian Ménéfroy, de Poliez-le-Grand, à Pully; Etienne Vodoz, de la Tour-de-Peilz, à La Conversion; Louis Genton, de St-Saphorin et Chardonne, à La Tour-de-Peilz; André Rochat, du Lieu, à Lausanne, et Gladys Fishman, de Bex, à Prilly, directrice, qui signent collectivement à deux avec le président.

16 dicembre 1975.

Fonds de prévoyance Fritz Siegenthaler en faveur du personnel de F. Siegenthaler Société Anonyme, à Prilly (FOSC du 1. 12. 1973, № 196). Statuts modifiés le 1^{er} décembre 1975 (décision du Département de l'Intérieur et de la santé publique) sur un point non soumis à publication.

16 dicembre 1975.

Fondation de prévoyance en faveur du personnel de la maison A. Wittwer & Cie, Neuchâtel, à Neuchâtel (FOSC du 9. 6. 1962, № 133, p. 1705). La signature d'Emile Simonet, membre, est radiée. Jacques Béguin, de Rochechort, à Colombier, et Jean-Pierre Niederhauser, de Wyssachen, à Colombier, sont nommés membres du conseil de fondation avec signature collective à deux.

16 dicembre 1975.

Centre Culturel Neuchâtelois, à Neuchâtel (FOSC du 12. 1. 1974, № 9, p. 96). Le président du conseil de fondation Georges-Édouard Guillauême (et non Édouard Guillauême) est actuellement domicilié à Gampelen et Jacques de Montmollin, membre de la direction, à Neuchâtel.

16 dicembre 1975.

Fondation d'Entraide Delachaux & Niestlé S.A., à Neuchâtel (FOSC du 7. 9. 1974, № 209, p. 2435). Les signatures de Georges Toellli, président, et de Suzanne Reutter, membre, sont radiées. Adolphe-Gustave Niestlé, jusqu'ici membre, est nommé président du conseil de fondation; il continue à signer collectivement à deux. George-Sophie Delapierre, de Gilly et Bursinell VD, à Bevaix, est nommée secrétaire avec signature collective à deux. Samuel Dauwalder, jusqu'ici secrétaire, devient membre; il continue à signer collectivement à deux.

17 dicembre 1975.

Fondation pour l'allocation de secours exceptionnels au personnel de la Compagnie des Tramways de Neuchâtel, à Neuchâtel (FOSC du 20. 4. 1963, № 91, p. 1124). Suivant acte authentique du 9 décembre 1975, approuvé par l'autorité de surveillance le 23. 10. 1975, le nouveau nom de la fondation est: Fondation pour l'allocation de secours exceptionnels au Personnel de la Compagnie des Transports en Commun de Neuchâtel et Environs. En conséquence, le but de la fondation a dorénavant la teneur suivante: L'allocation de secours exceptionnels au personnel de la compagnie qui n'a pas la possibilité de faire partie de la caisse de pensions. La fondation peut aussi allouer des secours à titre tout à fait exceptionnel à des employés actifs ou à des familles de retraités dans le besoin. Les statuts ont été modifiés en conséquence, ainsi que sur d'autres points non soumis à publication. Les signatures de Claude Bonhôte, président, et Paul Dupuis, vice-président, sont radiées. Paul-Eddy Marinet, de et à Neuchâtel, est nommé président; Daniel Freiburg, de Neuenegg BE, à Cormondrèche, commune de Corcelles-Cormondrèche, vice-président, et Louis-Henri Hirschi, de Corcelles-Cormondrèche, à Saint-Blaise, membre, tous avec signature collective à deux.

17 dicembre 1975.

Fonds Julie de Bosset, à Neuchâtel, verser à des enfants malades des allocations pour des médicaments, etc. (FOSC du 26. 6. 1971, № 146, p. 1586). Le président Renaud de Bosset est actuellement domicilié à Colombier.

Genf — Genève — Ginevra

Recifaction.

Fondation de prévoyance en faveur du personnel de la société Appareillage Gardy Société Anonyme, à Genève e. Fondation sociale de l'Appareillage Gardy Société Anonyme, à Genève (FOSC du 22. 11. 1975, p. 3112). Adresse (pour les deux fondations): 15, rue Marziano, chez Appareillage Gardy Société Anonyme.

12 dicembre 1975.

Fondation Fiducad, à Genève (FOSC du 15. 3. 1975, p. 700). Acte de fondation modifié le 1^{er} décembre 1975. Administration: conseil de six membres.

12 dicembre 1975.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la Société Privée de Gérance, à Genève, fondation (FOSC du 9. 11. 1968, p. 2430). Les pouvoirs d'Arlette Sommer et Alain Rigoni sont radiés. Conrad Roggensinger, de Thalheim ZH, au Grand-Saconnex, membre du conseil, signe collectivement avec le président. Nouvelle adresse: 20, boulevard des Philosophes, chez Société Privée de Gérance.

12 dicembre 1975.

Fondation de prévoyance de la Maison Ch. Jérôme et Cie, Marc Plojot & Cie, succ., à Genève (FOSC du 21. 12. 1963, p. 3626). Acte de fondation modifié le 26 novembre 1975. Nouveau siège: Vernier. Adresse: 5, chemin de la Croisette, chez Ch. Jérôme et Cie, Marc Plojot & Cie, succ.

12 dicembre 1975.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel attaché au siège de Genève de la Société Spierer Frères et Cie SA, à Genève, fondation (FOSC du 4. 1. 1975, p. 11). Nouvelle adresse: 2, rue Saint-Léger, chez Spierer Frères et Cie SA.

Wallis — Valais — Valais

Bureau de St-Maurice

18 décembre 1975.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la société Domard et Cie SA, à Martigny (FOSC du 28. 6. 1964, p. 1912). La signature de Joseph Cipolla est radiée. La fondation est dorénavant engagée par les signatures collectives à deux de César Bompard, Pierre Spielmann, André Favre, Pierre Luisier, inscrits, et Jean-Paul Bicher, de Bagnes, à Martigny.

Bureau de Sion

16 décembre 1975.

Fonds de Prévoyance en faveur du personnel de la Société de Crédit SA, à Sion (FOSC du 11. 1. 1964, № 6, p. 76). Vu la dissolution et la liquidation de la Société de Crédit SA, le conseil de fondation, en séance du 27. 4. 1973, et approuvé par La Municipalité de Sion, le 18 janvier 1974, a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, la raison sociale est radiee.

16 décembre 1975.

Fondation Valaisanne en faveur de la Prévention et du Traitement de l'Alcoolisme et de la Toxicomanie, à Sion. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte dressé le 14 novembre 1975, une fondation qui a pour but, en utilisant les capitaux qui lui sont affectés, par les trois institutions fondatrices, de réaliser leurs objectifs et tout particulièrement la lutte contre l'alcoolisme en Valais. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation de 5 à 9 membres. Le conseil de fondation désigne un contrôleur. La fondation est engagée par la signature collective à deux du président et du secrétaire. Dr Philippe Zorn, de St-Aubin, à Sierre, président; Sylvain Salamin, de Grimentz, à Sion, secrétaire. Adresse de la fondation: dans les locaux du Service Médico-Social, avenue de la Gare 21, 1950 Sion.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

19 décembre 1975.

Fonds de Prévoyance en faveur du personnel de la Société d'Appréteage de Valaisanne (FOSC du 4. 1. 1969, № 2, p. 11). La signature de François de Pury est radiée. Eric Gueissaz, de Ste-Croix, à Neuchâtel, est nommé président, avec signature collective à deux.

Bureau de Neuchâtel

15 décembre 1975.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la maison A. Wittwer & Cie, Neuchâtel, à Neuchâtel (FOSC du 9. 6. 1962, № 133, p. 1705). La signature d'Emile Simonet, membre, est radiée. Jacques Béguin, de Rochechort, à Colombier, et Jean-Pierre Niederhauser, de Wyssachen, à Colombier, sont nommés membres du conseil de fondation avec signature collective à deux.

16 décembre 1975.

Centre Culturel Neuchâtelois, à Neuchâtel (FOSC du 12. 1. 1974, № 9, p. 96). Le président du conseil de fondation Georges-Édouard Guillauême (et non Édouard Guillauême) est actuellement domicilié à Gampelen et Jacques de Montmollin, membre de la direction, à Neuchâtel.

16 décembre 1975.

Fondation d'Entraide Delachaux & Niestlé S.A., à Neuchâtel (FOSC du 7. 9. 1974, № 209, p. 2435). Les signatures de Georges Toellli, président, et de Suzanne Reutter, membre, sont radiées. Adolphe-Gustave Niestlé, jusqu'ici membre, est nommé président du conseil de fondation; il continue à signer collectivement à deux. George-Sophie Delapierre, de Gilly et Bursinell VD, à Bevaix, est nommée secrétaire avec signature collective à deux. Samuel Dauwalder, jusqu'ici secrétaire, devient membre; il continue à signer collectivement à deux.

17 dicembre 1975.

Fondation pour l'allocation de secours exceptionnels au personnel de la Compagnie des Tramways de Neuchâtel, à Neuchâtel (FOSC du 20. 4. 1963, № 91, p. 1124). Suivant acte authentique du 9 décembre 1975, approuvé par l'autorité de surveillance le 23. 10. 1975, le nouveau nom de la fondation est: Fondation pour l'allocation de secours exceptionnels au Personnel de la Compagnie des Transports en Commun de Neuchâtel et Environs. En conséquence, le but de la fondation a dorénavant la teneur suivante: L'allocation de secours exceptionnels au personnel de la compagnie qui n'a pas la possibilité de faire partie de la caisse de pensions. La fondation peut aussi allouer des secours à titre tout à fait exceptionnel à des employés actifs ou à des familles de retraités dans le besoin. Les statuts ont été modifiés en conséquence, ainsi que sur d'autres points non soumis à publication. Les signatures de Claude Bonhôte, président, et Paul Dupuis, vice-président, sont radiées. Paul-Eddy Marinet, de et à Neuchâtel, est nommé président; Daniel Freiburg, de Neuenegg BE, à Cormondrèche, commune de Corcelles-Cormondrèche, vice-président, et Louis-Henri Hirschi, de Corcelles-Cormondrèche, à Saint-Blaise, membre, tous avec signature collective à deux.

17 dicembre 1975.

Fonds Julie de Bosset, à Neuchâtel, verser à des enfants malades des allocations pour des médicaments, etc. (FOSC du 26. 6. 1971, № 146, p. 1586). Le président Renaud de Bosset est actuellement domicilié à Colombier.

Genf — Genève — Ginevra

Recifaction.

Fondation de prévoyance en faveur du personnel de la société Appareillage Gardy Société Anonyme, à Genève e. Fondation sociale de l'Appareillage Gardy Société Anonyme, à Genève (FOSC du 22. 11. 1975, p. 3112). Adresse (pour les deux fondations): 15, rue Marziano, chez Appareillage Gardy Société Anonyme.

12 dicembre 1975.

Fondation Fiducad, à Genève (FOSC du 15. 3. 1975, p. 700). Acte de fondation modifié le 1^{er} décembre 1975. Administration: conseil de six membres.

12 dicembre 1975.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la Société Privée de Gérance, à Genève, fondation (FOSC du 9. 11. 1968, p. 2430). Les pouvoirs d'Arlette Sommer et Alain Rigoni sont radiés. Conrad Roggensinger, de Thalheim ZH, au Grand-Saconnex, membre du conseil, signe collectivement avec le président. Nouvelle adresse: 20, boulevard des Philosophes, chez Société Privée de Gérance.

12 dicembre 1975.

Fondation de prévoyance de la Maison Ch. Jérôme et Cie, Marc Plojot & Cie, succ., à Genève (FOSC du 21. 12. 1963, p. 3626). Acte de fondation modifié le 26 novembre 1975. Nouveau siège: Vernier. Adresse: 5, chemin de la Croisette, chez Ch. Jérôme et Cie, Marc Plojot & Cie, succ.

12 dicembre 1975.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel attaché au siège de Genève de la Société Spierer Frères et Cie SA, à Genève, fondation (FOSC du 4. 1. 1975, p. 11). Nouvelle adresse: 2, rue Saint-Léger, chez Spierer Frères et Cie SA.

Mitteilungen Communications Comunicazioni

**Handels- und Wirtschaftsabkommen
zwischen dem Schweizerischen Bundesrat
und der Regierung
der Deutschen Demokratischen Republik**

Abgeschlossen am 27. Juni 1975

In Kraft getreten durch Notenaustausch am 1. Januar 1976

**Der Schweizerische Bundesrat
und
die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik**

haben, geleitet von dem Wunsch, ihre Handels- und Wirtschaftsbeziehungen auf der Grundlage der Prinzipien der Gleichberechtigung und des gegenseitigen Vorteils weiter zu entwickeln, folgendes vereinbart:

Artikel 1

Die Abkommenspartner sind bestrebt, den Warenaustausch zwischen den beiden Staaten auf der Grundlage der innerstaatlichen Rechtsvorschriften jedes Abkommenspartners zu festigen und auszubauen und sich dazu gegenseitig die notwendigen Erleichterungen und Vergünstigungen zu gewähren, um eine kontinuierliche Entwicklung ihres Handels zu gewährleisten.

Die zuständigen Organe beider Abkommenspartner werden für die Warenlieferungen rechtzeitige Lizenzen und Genehmigungen im Rahmen der dafür geltenden Vorschriften erteilen, sofern solche erforderlich sind.

Artikel 2

Die Abkommenspartner gewähren sich gegenseitig die Meistbegünstigung entsprechend den einschlägigen Bestimmungen des GATT bei Zöllen, fiskalischen Belastungen und allen anderen Abgaben und Steuern, die bei der Ein- und Ausfuhr, dem Transit, dem Umschlag, dem Transport, der Lagerung und Verteilung von Waren erhoben werden können sowie hinsichtlich der Art und Weise ihrer Erhebung und der Vorschriften und Formalitäten für die Zollabfertigung.

Artikel 3

Die Abkommenspartner werden nach Massgabe der geltenden innerstaatlichen Rechtsvorschriften folgende Waren und Gegenstände bei der Ein- und Ausfuhr von Zöllen und sonstigen Eingangs- und Ausgangsabgaben befreien und ihre Wiederaufzehr gestatten:

- a) Warenmuster und Werbematerialien einschliesslich Werbefilme, die zum Zwecke der kommerziellen Werbung benötigt werden, sofern sie keinen Handelswert haben oder wieder ausgeführt werden;
- b) Waren und Gegenstände für Vorsuchs- und Demonstrationszwecke, sofern sie wieder ausgeführt werden;
- c) Waren und Gegenstände für Messen und Ausstellungen, vorausgesetzt, dass diese Waren und Gegenstände wieder ausgeführt werden;
- d) Werkzeuge und andere durch Montage zum Zwecke der Montage und/oder Reparatur eingeführte Gegenstände, vorausgesetzt, dass diese wieder ausgeführt werden;
- e) zu Füllzwecken eingeführte markierte Verpackungen, die nach Ablauf einer bestimmten Frist wieder ausgeführt werden.

Artikel 4

Die Abkommenspartner tragen im Rahmen des Möglichen den Exportstrukturen beider Länder Rechnung. Sie gehen davon aus, dass der Warenverkehr auch weiterhin zu den Preisen erfolgt, die auf den Hauptwarenmarkten in Anwendung kommen.

Artikel 5

Die beiden Abkommenspartner werden Transithandelsgeschäfte im Rahmen der geltenden innerstaatlichen Rechtsvorschriften fördern und unterstützen.

Artikel 6

Die Warenlieferungen und Leistungen im Rahmen dieses Abkommens werden auf der Grundlage von Verträgen durchgeführt, die zwischen natürlichen und juristischen Personen sowie Handelsgesellschaften der Schweiz einerseits und den zur Teilnahme am Außenhandel zugelassenen juristischen Personen der Deutschen Demokratischen Republik andererseits abgeschlossen werden.

Die juristischen Personen und Handelsgesellschaften, die ihren Sitz in dem einen Staat haben und nach dessen Gesetzen zu Recht bestehen, werden auch in dem anderen Staat als zu Recht bestehend anerkannt. Die natürlichen und juristischen Personen sowie Handelsgesellschaften führen ihre kommerziellen Transaktionen eigenverantwortlich durch.

Artikel 7

Die beiden Abkommenspartner bekunden ihr Interesse an der Durchführung von Messen und Ausstellungen auf ihrem Territorium seitens der Unternehmen und Firmen der anderen Seite sowie an der Entsendung von Delegationen für die Förderung des gegenseitigen Handels.

Artikel 8

Die Abkommenspartner werden alle Bemühungen der im Artikel 6 genannten natürlichen und juristischen Personen sowie Handelsgesellschaften für eine Zusammenarbeit auf wirtschaftlichem, industriellem und technischem Gebiet einschliesslich Bau- und Ingenieurleistungen fördern. Dies gilt auch für derartige Vorhaben dieser Partner auf dritten Märkten, wenn ein beiderseitiges Interesse vorliegt. Die aus der vorstehenden Zusammenarbeit hervorgehenden Erzeugnisse und Leistungen geniessen im Rahmen der in beiden Staaten geltenden Bestimmungen eine möglichst bevorzugte Behandlung.

Artikel 9

Alle auf der Grundlage dieses Abkommens durchzuführenden Zahlungen erfolgen in einer konvertierbaren Währung gemäss den in beiden Staaten geltenden Rechtsvorschriften.

Artikel 10

Zur Sicherung der Durchführung dieses Abkommens und zur Beratung grundsätzlicher Fragen der gegenseitigen Handels- und Wirtschaftsbeziehungen wird auf Ersuchen eines der Abkommenspartner eine aus Vertretern beider Abkommenspartner zusammengesetzte Gemischte Kommission abwechselnd in den Hauptstädten beider Staaten zusammenentreten.

Artikel 11

Dieses Abkommen erstreckt sich auf das Fürstentum Liechtenstein, solange dieses durch einen Zollunionsvertrag mit der Schweizerischen Eidgenossenschaft verbunden ist.

Artikel 12

Das Abkommen tritt zwanzig Tage, nachdem die Abkommenspartner einander gegenseitig die Erfüllung der dafür erforderlichen Voraussetzungen angezeigt haben, in Kraft und ist bis zum 31. Dezember 1980 gültig. Es verlängert sich stillschweigend um jeweils ein weiteres Jahr, wenn es nicht drei Monate vor Ablauf seiner Gültigkeit durch einen der Abkommenspartner schriftlich gekündigt wird.

Artikel 13

Die Bestimmungen dieses Abkommens finden auch auf Verträge Anwendung, die während der Gültigkeitsdauer des Abkommens abgeschlossen, jedoch vor seinem Ablauf nicht erfüllt worden sind.

Ausgefertigt und unterzeichnet in Berlin am 27. Juni 1975 in zwei Originale in deutscher Sprache.

Für den
Schweizerischen Bundesrat:
Raymond Probst

Für die Regierung der
Deutschen Demokratischen Republik:
G. Beil

Der Vorsitzende
der Regierungsdelegation
der Deutschen
Demokratischen Republik

Berlin, den 27. Juni 1975

An den
Vorsitzenden
der schweizerischen Delegation
Berlin

Herr Vorsitzender!

Ich beeche mich, Ihnen den Empfang Ihres Schreibens vom heutigen Tage zu bestätigen, das folgendermassen lautet:

«Ich beeche mich, namens des Schweizerischen Bundesrates auf die Verhandlungen Bezug zu nehmen, die zum Abschluss des am heutigen Tage unterzeichneten Handels- und Wirtschaftsabkommens zwischen dem Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Deutschen Demokratischen Republik geführt haben. Dabei wurde zu Artikel 9 dieses Abkommens folgendes vereinbart:

Der Vorsitzende
der Regierungsdelegation
der Deutschen
Demokratischen Republik

Berlin, den 27. Juni 1975

An den
Vorsitzenden
der schweizerischen Delegation
Berlin

Herr Vorsitzender!

Hiermit beeche ich mich, Ihnen den Empfang Ihres Schreibens vom heutigen Tage zu bestätigen, das folgendermassen lautet:

«Ich beeche mich, namens des Schweizerischen Bundesrates auf die Verhandlungen Bezug zu nehmen, die zum Abschluss des am heutigen Tage unterzeichneten Handels- und Wirtschaftsabkommens zwischen dem Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Deutschen Demokratischen Republik geführt haben. Dabei wurde zu Artikel 9 dieses Abkommens folgendes vereinbart:

1. Von Tage des Inkrafttretens des Abkommens (Stichtag) an erfolgen alle Zahlungen von der Schweiz in die Deutsche Demokratische Republik und aus der Deutschen Demokratischen Republik in die Schweiz in Schweizer Franken oder einer anderen konvertierbaren Währung. Das gilt auch für Zahlungen aus vor dem Stichtag abgeschlossenen Verträgen, in denen Zahlungen im gebundenen Zahlungsverkehr vorgesehen sind, die aber bis zum Stichtag noch nicht realisiert sind.

Die Deutsche Aussenhandelsbank AG und die Deutsche Handelsbank AG können vom Stichtag an frei über die Guthaben auf ihren Konten C bei den ermächtigten Schweizerbanken verfügen.

2. Die Vertragspartner werden auf der Basis der Gegenseitigkeit die nachstehenden Zahlungen von natürlichen und juristischen Personen und Handelsgesellschaften in der Schweiz an natürliche und juristische Personen in der Deutschen Demokratischen Republik oder von natürlichen und juristischen Personen in der Deutschen Demokratischen Republik an natürliche und juristische Personen und Handelsgesellschaften in der Schweiz nach Massgabe der in den beiden Staaten geltenden gesetzlichen Bestimmungen zum Transfer zulassen:

- a) Zahlungen auf Grund von Warenlieferungen gemäss dem Abkommen;
- b) Zahlungen für alle mit dem gegenseitigen Warenverkehr zusammenhängenden Kosten, wie z. B. Transport-, Lager- und Zollkosten, Provisionen, Prämien und Leistungen von Versicherungen;
- c) Zahlungen, die sich aus Kosten für Messen und Werbung ergeben;
- d) Kosten für Projektierungs- und Montageleistungen, Reparaturen, Lohnverdelen und Umarbeitungen sowie für Vermietung und Leasing von Maschinen, Transportmitteln u. a.;
- e) Leistungen aus Kooperation und technischer Zusammenarbeit;
- f) Zahlungen im Zusammenhang mit der Errichtung und der Tätigkeit von technischen und kommerziellen Büros;

g) Zahlungen, die sich aus den Verkehrsleistungen des Personen- und Güterverkehrs ergeben, einschliesslich Zahlungen für Nebenkosten, wie z. B. Makler- und Hafengebühren, sowie Zahlungen im Zusammenhang mit dem Austausch und dem Transport von Energie und Energieträgern;

h) Zahlungen aus Transithandelsgeschäften;

i) Zahlungen für Leistungen des Post- und Fernmeldewesens;

k) Zahlungen für

- den Erwerb, die Aufrechterhaltung und die Nutzung von Schutzrechten, wie z. B. Patenten, Warenzeichen, Lizenzen und dergl.;
- Urheberrechts- und Verlagsrechtslizenzen sowie Urheberhonorare;

l) Zahlungen im Zusammenhang mit der Errichtung und Tätigkeit der diplomatischen und konsularischen und anderen Vertretungen der Schweiz in der Deutschen Demokratischen Republik und der Deutschen Demokratischen Republik in der Schweiz;

m) Zahlungen, die sich aus dem Reise- und dem Touristenverkehr ergeben;

n) Zahlungen, die sich aus der Zusammenarbeit zwischen den Reisebüros beider Länder ergeben;

o) Zahlungen im Zusammenhang mit Beziehungen auf dem Gebiete der Kultur und des Sports;

p) Zahlungen an internationale Organisationen;

q) Zahlungen von Prämien und Leistungen aus Personen-, Sach- und Rückversicherungen zwischen Versicherungseinrichtungen des einen Staates und Versicherungsnachern im anderen Staat, sowie zwischen Versicherungseinrichtungen aus beiden Staaten, gemäss den zwischen ihnen bestehenden Vereinbarungen;

r) Zahlungen im Zusammenhang mit der Ausstellung von Visa und Aufenthaltsgenehmigungen sowie andere aus konsularischer Tätigkeit anfallende Gebühren;

s) Zahlungen von Rechtsanwaltsgehonoraren und Notariatsgebühren sowie von Prozess- und Gerichtskosten;

t) Zahlungen für Unterhaltsleistungen an Minderjährige;

u) andere Zahlungen nach Vereinbarung.

Die Zahlungen gemäss Buchstaben k, q und s sind zum Transfer zugelassen, soweit sie nach Inkrafttreten des Abkommens fällig werden; alle anderen Zahlungen werden zum Transfer zugelassen, soweit die Verpflichtung dazu nach dem 8. Mai 1945 begründet worden ist.

Ich bitte Sie, mir Ihr Einverständnis mit dem Vorstehenden bestätigen zu wollen.»

Ich erlaube mir, Ihnen mein Einverständnis hierzu mitzuteilen.

Genehmigen Sie, Herr Vorsitzender, die Versicherung meiner vorzüglichen Hochachtung.

Dr. Gerhard Beil
Staatssekretär

Dr. Gerhard Beil
Staatssekretär

Der Vorsitzende
der Regierungsdelegation
der Deutschen
Demokratischen Republik

Berlin, den 27. Juni 1975

An den
Vorsitzenden der schweizerischen
Delegation
Berlin

Herr Vorsitzender!

Hiermit beehe ich mich, Ihnen den Empfang Ihres Briefes vom heutigen Tage zu bestätigen, der folgendermassen lautet:

«Ich beehe mich, auf die Verhandlungen Bezug zu nehmen, die zum Abschluss des am heutigen Tage unterzeichneten Handels- und Wirtschaftsabkommens zwischen dem Schweizerischen Bundesrat und der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik geführt haben.

Dabei hat die schweizerische Delegation zum Briefwechsel betreffend den Zahlungsverkehr den Wunsch geäußert, dass außerdem noch der Transfer folgender Zahlungen vorgesehen werden sollte:

- a) Zahlungen für Unterhaltsleistungen an Volljährige;
- b) Vermögenserträge und vertragliche Amortisationen, die einem Staatsangehörigen des anderen Staates anfallen;
- c) Vermögenswerte, die einem Staatsangehörigen des anderen Staates aus gesetzlicher oder testamentarischer Erbfolge oder als Heiratsgut angefallen sind;
- d) Vermögenswerte von Staatsangehörigen des einen Staates, die im anderen Staat domiziliert gewesen waren und diesen endgültig verlassen haben (Rückwanderer);
- e) Ueberweisungen in Härtiefällen an im anderen Lande domizilierte Personen aus blockierten Guthaben.

Ich bitte Sie, den zuständigen Behörden der Deutschen Demokratischen Republik hiervon Kenntnis zu geben.»

Ich erlaube mir, Ihnen mitzuteilen, dass ich Ihren Brief an die dafür zuständigen Behörden weiterleiten werde.

Genehmigen Sie, Herr Vorsitzender, die Versicherung meiner vorzüglichen Hochachtung.

Dr. Gerhard Beil
Staatssekretär

Der Vorsitzende
der Regierungsdelegation
der Deutschen
Demokratischen Republik

Berlin, den 27. Juni 1975

An den
Vorsitzenden der schweizerischen
Delegation
Berlin

Herr Vorsitzender!

Hiermit beehe ich mich, Ihnen den Empfang Ihres Briefes vom heutigen Tage zu bestätigen, der folgendermassen lautet:

«Ich beehe mich, auf die Verhandlungen Bezug zu nehmen, die zum Abschluss des am heutigen Tage unterzeichneten Handels- und Wirtschaftsabkommens zwischen dem Schweizerischen Bundesrat und der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik geführt haben.

Schweizerischerseits ist dabei die Bereitschaft und der Wunsch ausgesprochen worden, in Verhandlungen über den Abschluss eines Abkommens über die Sozialversicherung zu treten.

Überdies besteht schweizerischerseits der Wunsch, schon zuvor mit den Behörden der Deutschen Demokratischen Republik eine Regelung der Transferfrage auf dem Gebiet der schweizerischen freiwilligen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung zu finden.»

Ich erlaube mir, Ihnen mitzuteilen, dass ich Ihren Brief an die dafür zuständigen Behörden weiterleiten werde.

Genehmigen Sie, Herr Vorsitzender, die Versicherung meiner vorzüglichen Hochachtung.

Dr. Gerhard Beil
Staatssekretär

**Accord commercial et économique
entre
le Conseil Fédéral Suisse et
le Gouvernement de la République Démocratique
Allemande**

Conclu le 27 juin 1975

Entré en vigueur par échange de notes le 1^{er} janvier 1976

Le Conseil fédéral Suisse
et
le Gouvernement de la République Démocratique Allemande,
désireux de développer leurs relations commerciales et économiques sur
la base des principes de l'égalité et des avantages mutuels, sont convenus
de ce qui suit:

Article premier

Les Partenaires à l'Accord s'efforceront de consolider et de développer l'échange de marchandises entre les deux Etats sur la base des dispositions juridiques internes de chaque Partenaire à l'Accord et à ces fins de s'accorder réciproquement les facilités et avantages nécessaires pour assurer un développement continu de leurs échanges commerciaux.

Dans le cadre des dispositions en vigueur, les organes compétents des deux Partenaires à l'Accord accorderont à temps des licences et autorisations pour les livraisons de marchandises, pour autant que celles-ci soient exigibles.

Article 2

Les Partenaires à l'Accord s'accorderont mutuellement la clause de la nation la plus favorisée conformément aux dispositions du GATT y relatives en ce qui concerne les droits de douane, les charges fiscales et tous les autres prélevement et impôts qui peuvent être perçus lors de l'importation, l'exportation, le transit, le transbordement, le transport, l'entreposage et la distribution de marchandises ainsi qu'en ce qui concerne les modalités de leur prélevement et les dispositions et formalités de dédouanement.

Article 3

Dans le cadre des dispositions juridiques internes en vigueur, les Partenaires à l'Accord exécuteront, à l'importation et à l'exportation, les marchandises et les objets suivants des droits de douane et des autres prélevements et permettront leur réexpédition:

- a) les échantillons et le matériel de publicité y compris les films publicitaires utilisés à des fins de propagande commerciale, pour autant qu'ils n'aient aucune valeur commerciale ou qu'ils soient réexportés;
- b) les marchandises et les objets utilisés pour des essais ou des démonstrations, pour autant qu'ils soient réexportés;
- c) les marchandises et les objets utilisés dans les foires et expositions pour autant que ces marchandises et objets soient réexportés;
- d) les outils et tout autre matériel importés par des montoirs à des fins de montage et/ou de réparation pour autant qu'ils soient réexportés;
- e) les emballages marqués, importés à des fins de remplissage, qui sont réexportés au terme d'un délai déterminé.

Article 4

Les Partenaires à l'Accord tiendront compte dans la mesure du possible des structures des exportations des deux pays. Ils partent du fait qu'à l'avenir aussi l'échange des marchandises s'effectuera aux prix appliqués sur les principaux marchés de marchandises.

Article 5

Les deux Partenaires à l'Accord développeront et soutiendront le commerce de transit dans le cadre des dispositions juridiques internes en vigueur.

Article 6

Dans le cadre de cet Accord, les livraisons de marchandises ainsi que les services seront exécutés sur la base de contrats conclus entre, d'une part, les personnes physiques et morales ainsi que les sociétés commerciales suisses et, d'autre part, les personnes morales de la République Démocratique Allemande autorisées à participer au commerce extérieur.

Les personnes morales et les sociétés commerciales qui ont leur siège dans l'un des Etats et existent de plein droit selon ses lois seront aussi reconnues dans l'autre Etat. Les personnes physiques et morales ainsi que les sociétés commerciales exécuteront leurs transactions commerciales sous leur propre responsabilité.

Article 7

Les deux Partenaires à l'Accord reconnaissent leur intérêt à l'organisation sur leur territoire de foires et d'expositions par des entreprises et des firmes de l'autre partie ainsi qu'à l'envoi de délégations pour l'expansion du commerce réciproque.

Article 8

Les Partenaires à l'Accord favoriseront tous les efforts des personnes physiques et morales ainsi que des sociétés commerciales, mentionnées à l'article 6, en vue d'une coopération dans les domaines économique, industriel et technique y compris les prestations d'ingénierie et de construction. Cela vaut également pour de semblables projets de ces Partenaires sur des marchés tiers, s'il y a intérêt réciproque. Les produits et prestations résultant d'une telle coopération jouissent dans le cadre des dispositions en vigueur dans les deux Etats d'un traitement aussi favorable que possible.

Article 9

Tous les paiements à exécuter sur la base de cet Accord s'effectueront en monnaie convertible selon les dispositions juridiques en vigueur dans les deux Etats.

Article 10

Afin d'assurer l'exécution de cet Accord et de discuter des questions de fond relatives aux relations commerciales et économiques réciproques, une commission mixte, composée de représentants des deux Partenaires à l'Accord, se réunira à la demande de l'un des Partenaires à l'Accord alternativement dans chacune des capitales.

Article 11

Le présent Accord étend ses effets à la Principauté de Liechtenstein aussi longtemps que celle-ci est liée à la Confédération suisse par un traité d'union douanière.

Article 12

L'Accord entrera en vigueur vingt jours après que les Partenaires à l'Accord se seront réciproquement notifié l'accomplissement des conditions requises à cet effet et restera valable jusqu'au 31 décembre 1980. A moins d'être dénoncé par écrit par l'un des partenaires à l'Accord au moins trois mois avant son expiration, il sera prolongé par tacite reconduction chaque fois pour une nouvelle année.

Article 13

Les dispositions de cet Accord s'appliqueront également aux contrats qui ont été conclus pendant la durée de validité de cet Accord mais qui n'ont pu être exécutés avant son expiration.

Fait et signé à Berlin, le 27 juin 1975, en deux exemplaires originaux en langue allemande.

Pour le Conseil Fédéral Suisse: Raymond Probst

Pour le Gouvernement de la République Démocratique Allemande: G. Beil

Le Président de la Délégation gouvernementale de la République Démocratique Allemande

Berlin, le 27 juin 1975

Au Président de la Délégation suisse
Berlin

Monsieur le Président,

J'ai l'honneur d'accuser réception de votre lettre de ce jour ainsi conçue:

«Au nom du Conseil Fédéral Suisse j'ai l'honneur de me référer aux négociations qui ont abouti, aujourd'hui, à la signature de l'Accord commercial et économique entre la Confédération Suisse et la République Démocratique Allemande:

Au cours des entretiens qui ont eu lieu à l'occasion de ces négociations, la question de l'échange réciproque de produits de l'agriculture et de l'industrie alimentaire a été évoquée. La Délégation suisse a alors exprimé le désir qu'il soit tenu compte dans le développement de ces échanges des besoins suisses en matière d'exportation.

Je vous prie de bien vouloir me confirmer votre accord sur ce qui précède.»

Je vous confirme mon accord sur cette lettre que je transmettrai aux entreprises compétentes du commerce extérieur.

Veuillez agréer, Monsieur le Président, l'assurance de ma haute considération.

Gerhard Beil
Secrétaire d'Etat

Le Président de la Délégation gouvernementale de la République Démocratique Allemande

Berlin, le 27 juin 1975

Au Président de la Délégation suisse
Berlin

Monsieur le Président,

Au nom de la Délégation de la République Démocratique Allemande, j'ai l'honneur de me référer aux négociations qui ont abouti, aujourd'hui, à la signature de l'Accord commercial et économique entre la République Démocratique Allemande et la Confédération Suisse.

A cet égard, j'accuse réception de votre lettre du 27 juin 1975 qui dit:

«Au nom du Conseil Fédéral Suisse, j'ai l'honneur de me référer aux négociations qui ont abouti, aujourd'hui, à la signature de l'Accord commercial et économique entre la Confédération Suisse et la République Démocratique Allemande.

Au cours des entretiens qui ont eu lieu à l'occasion de ces négociations, la question de l'amélioration des échanges réciproques dans le domaine du livre a aussi été discutée. La Délégation suisse a alors exprimé le désir que les maisons d'édition, les librairies et les bibliothèques de la République Démocratique Allemande accordent une plus grande place aux publications suisses.

Pour développer ces échanges, il conviendrait d'approfondir les relations entre «Buchexport», entreprise nationale du commerce extérieur de la République Démocratique Allemande, à Leipzig, et le «Börsenverein» des librairies allemands à Leipzig ainsi que les maisons d'édition qui lui sont rattachées, d'une part, et la Société suisse des libraires et éditeurs, d'autre part. Les engagements économiques s'y rapportant devraient faire l'objet de négociations séparées entre les entreprises du commerce extérieur de la République Démocratique Allemande et la Société suisse des libraires et éditeurs.

A part les échanges proprement commerciaux, les relations déjà existantes entre les maisons d'édition suisses et de RDA dans le domaine de l'octroi des licences devraient également être stimulées.»

Monsieur le Président,

Je me permets de vous confirmer mon accord avec le contenu de cette lettre. La République Démocratique Allemande est également intéressée au développement et à l'élargissement des relations réciproques d'exportation et d'importation avec la Suisse dans ce domaine. Vos propositions y relatives seront transmises aux entreprises du commerce extérieur compétentes, ainsi qu'au «Börsenverein» des librairies allemands à Leipzig à l'intention des maisons d'édition qui lui sont rattachées.

Veuillez agréer, Monsieur le Président, l'assurance de ma haute considération.

Gerhard Beil
Secrétaire d'Etat

Le Président de la Délégation gouvernementale
de la République Démocratique Allemande

Berlin, le 27 juin 1975

Au Président de la
Délégation suisse
Berlin

Le Président de la Délégation gouvernementale
de la République Démocratique Allemande

Berlin, le 27 juin 1975

Au Président de la
Délégation suisse
Berlin

Monsieur le Président,

J'ai l'honneur, par la présente, d'accuser réception de votre lettre de ce jour, ainsi conçue:

«Au nom du Conseil Fédéral Suisse, j'ai l'honneur de me référer aux négociations ayant conduit à la conclusion de l'Accord commercial et économique signé ce jour entre le Conseil Fédéral Suisse et le Gouvernement de la République Démocratique Allemande. Il a été convenu au sujet de l'article 9 de cet Accord, ce qui suit:

1. A dater du jour de l'entrée en vigueur de l'Accord (jour critère), tous les paiements de la Suisse à la République Démocratique Allemande et de la République Démocratique Allemande à la Suisse seront effectués en franc suisses ou en une autre devise convertible. Il en sera de même des paiements se rapportant à des contrats conclus avant le jour critère, dont le paiement par le Service réglementé des paiements est prévu, mais qui ne sont pas encore réalisés au jour critère.

La Deutsche Aussenhandelsbank AG et la Deutsche Handelsbank AG peuvent à dater du jour critère disposer librement des avoirs sur leurs comptes «C» auprès des banques suisses autorisées.

2. Les parties contractantes autoriseront, sur la base de la réciprocité et selon les dispositions légales en vigueur dans les deux Etats, le transfert des paiements suivants de personnes physiques et morales et sociétés commerciales en Suisse à des personnes physiques et morales en République Démocratique Allemande ou de personnes physiques et morales en République Démocratique Allemande à des personnes physiques et morales et sociétés commerciales en Suisse:

- a) paiements concernant des livraisons de marchandises réalisées aux termes de l'accord;
- b) paiements de toute dépense découlant du trafic réciproque de marchandises, telles que par exemple frais de transport, d'entreposé et de douanes, provisions, primes et prestations d'assurance;
- c) paiements découlant de débours engagés pour des foires et la publicité;
- d) frais de prestations pour des projets et montages, de réparations, de trafic de perfectionnement et de transformations ainsi que de location et de leasing de machines, de moyens de transport, etc.;
- e) prestations découlant de la coopération et de la collaboration techniques;
- f) paiements en relation avec l'établissement et l'activité de bureaux techniques et commerciaux;
- g) paiements découlant des prestations de transport de personnes et de marchandises, y compris les paiements pour les frais accessoires comme par exemple émoluments de courtage et portuaires, ainsi que les paiements découlant de l'échange et du transport d'énergie et d'agents énergétiques;
- h) paiements découlant d'affaires du commerce de transit;
- i) paiements pour les prestations des postes et des télécommunications;
- k) paiements pour

- l'acquisition, le maintien et l'utilisation de droits de protection tels par exemple les patentés, les marques déposées, les licences et autres droits semblables;
- des licences de droits d'auteurs et d'édition d'auteurs;

- l) paiements en relation avec l'établissement et l'activité des représentations diplomatiques et consulaires et d'autres représentations de la Suisse en République Démocratique Allemande ou de la République Démocratique Allemande en Suisse;

- m) paiements découlant du trafic voyageur et touristique;
- n) paiements découlant de la collaboration entre bureaux de voyages des deux pays;
- o) paiements découlant des relations dans les domaines de la culture et du sport;
- p) paiements à des organisations internationales;
- q) paiements de primes et prestations d'assurances de personnes, de choses et de réassurances entre entreprises d'assurance d'un des Etats et assurées dans l'autre Etat, ainsi qu'entre entreprises d'assurances des deux Etats, conformément aux arrangements conclus entre elles;
- r) paiements en relation avec la délivrance de visas et d'autorisations de séjour et d'autres émoluments consulaires;
- s) paiements d'honoraires d'avocats et d'émoluments de notaires ainsi que de frais de procès et de tribunaux;
- t) paiements de prestations d'entretien à des personnes mineures;
- u) autres paiements selon convention.

Les paiements selon les lettres k), q) et s) peuvent être transférés pour autant qu'ils échoient après l'entrée en vigueur de l'Accord; tous les autres paiements peuvent être transférés pour autant que l'obligation dont ils sont l'objet trouve son fondement après le 8 mai 1945.»

Je me permets de vous communiquer mon accord sur ce qui précéde.

Veuillez agréer, Monsieur le Président, l'assurance de ma haute considération.

Gerhard Beil
Secrétaire d'Etat

Le Président de la Délégation gouvernementale
de la République Démocratique Allemande

DIE VOLKSWIRTSCHAFT

Herausgeber: Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement

Verlag: Schweizerisches Handelsblatt

Die Dezember-Nummer der Monatsschrift «Die Volkswirtschaft» enthält neben dem Textteil und den allgemeinen Wirtschaftszahlen eine kurze Übersicht mit Zusammenfassungen der veröffentlichten Artikel und weiteren Kurzkommentaren zu aktuellen Daten. Der statistische Anhang bringt detaillierte Angaben über Bevölkerungsbewegung, Arbeitsmarkt, Preise und Preisindizes sowie über die Wohnbauaktivität in den Städten. Erstmalig gelangt eine Tabelle mit ausgewählten Wirtschaftszahlen und deren Veränderungen zur Veröffentlichung.

Der von Dr. iur. Georg Pedotti, Vizedirektor im BIGA, verfasste Leitartikel befasst sich mit dem Thema «Schweizerischer Arbeitsmarkt und Fremdarbeiterpolitik».

Der Beitrag «Zur Neuberechnung der nationalen Buchhaltung» stellt die neuen Schätzungen des Sozialproduktes nach der Entstehung, der Einkommensverteilung und der Verwendung für das Jahr 1970 dar, welche als Ausgangsbasis für die Wiederaufnahme der Nationalen Buchhaltung in Form des traditionellen Kontensystems dienen.

Die vierteljährlich erscheinende Statistik über die Beschäftigung in der Industrie, in der Bauwirtschaft und im Dienstleistungssektor zeigt, dass die Gesamtbeschäftigung im 3. Quartal 1975 innerhalb Jahresfrist um 8,2% zurückgegangen ist.

Die Ergebnisse der im Juli 1975 durchgeföhrten Lohnerhebung im Gastgewerbe weisen innerhalb Jahresfrist um 8,1% gestiegene durchschnittliche Verdienste auf. Ebenso sind laut vierteljährlicher Lohnstatistik, welche auf insgesamt 42 975 von der SUVA zur Verfügung gestellten Lohnablagen beruht, die durchschnittlichen Stundenverdienste im 3. Quartal 1975 gegenüber dem Vorjahresquartal um 7,7% und die durchschnittlichen Monatsverdienste um 6,4% gestiegen.

Die industrielle Produktion wies im 3. Quartal 1975 einen verlangsamten Rückgang auf. So lag die mengenmässige Erzeugung um 14% unter dem Produktionsniveau des Vorjahrs, während der entsprechende Rückgang im 2. Quartal 1975 noch 17% ausmachte. Im Vergleich zum Vorjahr bildeten sich die Auftrags eingänge in der Industrie im 3. Quartal 1975 um 24,1% und die Umsätze um 16,1% zurück.

Nachdem ab 1972 die Statistik über die Dividenden von rund 8000 Gesellschaften aufgegeben wurde, gelangt nun die erweiterte Renditestatistik zur Veröffentlichung. Sie erfasst ab 1973 die Dividenden und Renditen der 418 Schweizer Gesellschaften, deren Aktien kotiert sind oder vor- bzw. ausserbörslich regelmässig gehandelt werden.

Nach der Ende September 1975 durchgeföhrten Erhebung über den Mitgliederbestand der Arbeitslosenkassen waren bei den 129 anerkannten Kassen 860 791 Arbeitnehmer gegen Arbeitslosigkeit versichert. Verglichen mit Ende September 1974, ergibt sich eine Zunahme um 325 627 oder um 60,8%.

Weitere Beiträge befassten sich mit den Löhnen erwachsener Arbeiter in den Militärbetrieben und den Werkstätten der SBB von 1956 bis 1974, den Mietpreisen im Herbst 1975, der Schweinezählung vom 17. Oktober 1975, den Schlachtungen in 60 Schlachthöfen im 3. Quartal 1975, dem schweizerischen Luftverkehr in der Sommerflugplanperiode 1975, der beruflichen Vorsorge für Alter, im Invaliditäts- und Todesfall sowie mit der Tätigkeit der Arbeitsgerichte im Jahre 1974.

Beigelegt ist der Dezember-Nummer «Die Wirtschaftslage», Mitteilung Nr. 236 der Kommission für Konjunkturfragen.

Probenummern der Monatsschrift «Die Volkswirtschaft» werden jederzeit gerne zur Verfügung gestellt. Bestellungen sind zu richten an: Schweizerisches Handelsblatt, Effingerstrasse 3, 3011 Bern.

Abonnementspreise: Inland jährlich Fr. 48.—
Ausland jährlich Fr. 56.—

Berlin, le 27 juin 1975

Au Président de la
Délégation suisse
Berlin

Le Président de la Délégation gouvernementale
de la République Démocratique Allemande

Monsieur le Président,

J'ai l'honneur, par la présente, d'accuser réception de votre lettre de ce jour, ainsi conçue:

«J'ai l'honneur de me référer aux négociations qui ont abouti aujourd'hui à la conclusion de l'Accord commercial et économique entre le Conseil Fédéral Suisse et le Gouvernement de la République Démocratique Allemande.

A cette occasion, on a exprimé du côté suisse la disponibilité et le désir d'entamer des négociations en vue de la conclusion d'un accord sur les assurances sociales.

D'autre part, les Autorités suisses souhaitent parvenir, encore auparavant, avec les Autorités de la République Démocratique Allemande à un règlement de la question du transfert dans le domaine de l'assurance volontaire suisse pour la vieillesse, les survivants et l'invalidité.»

Je me permets de vous informer que je transmettrai votre lettre aux autorités compétentes.

Veuillez agréer, Monsieur le Président, l'assurance de ma haute considération.

Gerhard Beil
Secrétaire d'Etat

Verzollungsvorschriften

Die Eidg. Oberzolldirektion hat herausgegeben:
Schweizerischer Gebrauchszoletarif 1959:

- a) Nachtrag Nr. 50 zur broschierten Ausgabe vom 1. Januar 1976 Fr. 19.— plus 60 Rp. Porto.
- b) Nachtrag Nr. 50 zur Loseblattausgabe vom 1. Januar 1976 Fr. 45.— plus Fr. 1.30 Porto.

Bei Bezug von 5 und mehr Nachträgen wird ein Mengenrabatt von 5% gewährt, sofern die Lieferung und Rechnungsstellung an eine einzige Adresse erfolgt.

Diese Drucksachen können bei der Eidg. Oberzolldirektion, 3003 Bern (Postcheckkonto 30-704), bezogen werden.

Prescriptions de dédouanement

La Direction générale des douanes a publiée:

Tarif d'usage des douanes suisses 1959:

- a) Bulletin rectificatif N° 50 à l'édition brochée du 1^{er} janvier 1976 Fr. 19.— plus frais de port 60 centimes.
- b) Bulletin rectificatif N° 50 à l'édition à feuilles mobiles, 1^{er} janvier 1976 Fr. 45.— plus frais de port Fr. 1.30.

Un rabais de 5% est accordé sur les commandes de 5 exemplaires et plus à condition que la livraison et la facturation soient faites à un seul destinataire.

Ces imprimés peuvent être obtenus auprès de la Direction générale des douanes suisses, 3003 Berne (compte de chèques postaux 30-704).

**Postcheckverkehr, Beitritte
Chèques postaux, adhésions**

Fortsetzung — Suite

Cointrin: Régis R. et R. Clerc RC Electronique 12-13160.
Coldren: Rodenhäuser Gustavo fisioterapesta 69-9741.
Collonge-Bellerive: Kaelin-Menke Martin 12-23097.
Cologny: Teumer Wolfgang médecin dentiste 12-5670.
Colombier: Chatton Michel 20-26722. — Collaud Bernard 20-17223.
Compadials: Degonda Lucas 70-18138.
Confignon: Martini Jean-Claude 12-31906.
Contone: Albertoni Marino 65-14439.
Corgémont: Schwery André 25-31405.
Cormondrée: Venuti Luigi 20-27958.
Corsier-sur-Vevey: Grosjean-Bolliger Marie 18-9168.
Courtélie: Donzé Véronique 25-31806.
Crassier: Pariat frères succ. de Paul Pariat installations sanitaires ferblanterie couverture 12-4221.
Cresciano: Ricciardi Aldo 65-14429.
Crissier: Cantin Jean-François et Jossette 10-53205.
La Croix-de-Rozon: Girod Jean-Louis 12-31931. — Monod Simone 12-31950. — Mottaz Madeline 12-31948.
Cully: Linder Gaston 10-47772.
Dällikon: Cescaat Rodolfo 17-40647. — Wunderlin-Meyer O. und M. 17-40663.
Dättlikon: Schmidli-Keller Ch. u. L. 84-27014.
Davos Platz: Christen-Jörg Hanspeter und Vreni 70-18152. — Stocker-Bücher Konrad und Edith 70-18135.
Delémont: Schnegg E. radio télévision machines à coudre Elina 25-5943.
Delley: Delley Christian 17-20503.
Derendingen: Fluri-Krähenbühl René u. Silvia 45-16750.
Dielsdorf: Fujicolar Labor AG 80-9607.
Dietikon: Brüggmann Theodor 17-0592. — Hudincec Andreas 17-40624. — Kaufmann-Dieng B. und B. 17-40630. — Meier-Kubli Alex Drogerie

Römerhof 80-19404. — Mura Carla 17-40584. — Tscherry-Stocker J. und M. 17-40560.
Dielikon: Illi Esther 84-26861.
Disenlis/Müller: Caduff Pieder Antoni 70-18160.
Domat/Ems: Pfäffner Marcella 70-18153. — Wiedler-Hossmann Erich und Irène 70-18157.
Dornach: Doppler-Herzog P. und V. 40-48601.
Dürbendorf: Börner Heidi 17-40529. — GMB Editions du Grand Midi G. & M. Boss 80-19420. — Leisinger Erwin u. Yvette 84-27023. — Riser Rolf Beat Mode-Kette 80-45903. — Roth Hans-Ulrich Masch.-Ing. 84-27011.
Düdingen: Hofstetter Esther 17-22599.
Dulliken: Ramsperger-von Arx Marcel u. Silvia 46-12647.
Ebikon: Barberio Salvatore 60-43724.
Ebnat-Kappel: Klinzle Konrad 90-42804.
Ehralens: Räbmann Guido und Claudia 10-58296.
Euebelen: Debrunner Chantal 10-61328. — Dizerens Roger et Sonja 10-58136. — Fiorita Benito et Concetta 10-61435. — Immeuble Industrie 21-23 Bussigny F. Wenger 10-21125. — Vidal Juan et Rosa 10-50325.
Effretikou: Fahrer Iringard 84-26967. — Schneider-Girard Werner 84-27078. — Weidmann Hans Bankangestellter 84-27021.
Eglisau: Cosandey-Ammann Arthur und Margot 84-26814.
Eiken: Schwarb Vinzenz 50-31119.
Egg: Gubler-Albert E. und E. 84-26955. — Müller-Goetsch R. und K. 84-26975. — Schneider Peter Kaufm. Angestellter 84-26940.
Emmen: Lüdcheser Johann 60-43719.
Emmenbrücke: Gretener-Isenegger Otto und Josy 60-41662.
Ennenda: Dürig K. und R. 87-8391.
Ennetbürgen: Geiger Adolf 60-63526.
Epalinges: Dürr Otto 10-47762. — Menth Charly 10-47778.
Erlenbach ZH: Maier Elys 17-40631.
Ermatingen: Sozialdem. Partei Ermatingen 85-5209.
Erstfeld: Gerig Bernhard 60-43729. — Kitz Rosa 60-43438.
Eichenbühl SG: Bisig-Rickli M. und M. 90-33777.
Esslingen: Gubler-Schmid H. und M. 17-40597.
Estavayer-le-Lac: Baudois Pierre 17-20440. — Hayoz Dominique 17-20771. — Pillonel Louis Lully FR 17-20553. — Trüb Joseph 17-20554.

Ewilard: Frey Rosa 25-43827. — Heiniger-Contesse Jacques et Ethel 25-43812.
Fällanden: Marcon Giuseppe 84-27018. — Schmid-Reich Jakob und Heidi 84-27046.
Farvagny-le-Grand: Andre Monique 17-20001.
Felsen-Wellhausen: Costa Raffaele 85-6667.
La Ferrière: Joss Yolande 23-9127. — Läderach-Bleisch Robert et Ursi 23-4996.
Fisibach: Heimgartner Markus 50-31135.
Flawil: Felix Emil 90-30918.
Fontaines NE: Botteron J.-P. laiterie 20-1577.
Fehr: Fehr Johannes 17-40650.
Frauenfeld: Milanovic Bozidar 85-9666. — Schneeberger Max Versicherungs-Inspektor 85-9664.
Frenkendorf: Petkova Stanisa Schlosser 40-48357.
Fribourg: Association fribourgeoise de tennis de table 17-9488. — Cercle de la Grande Société 17-9487. — Hild Charles 17-20594. — Kolly André abé 17-20751. — Perroud Max 17-20646.
Frik: Frikalischer Wirtverein 50-5271.
Le Fuet: Gerber Walter Moron (Châtelat) 25-16767.
Gassel: Buggeli-Horisberger Rudolf und Greti 34-15324.
Gebenstorf: Badminton-Club 50-10523.
Gelterkinden: Herzog-Schaad A. und M. 40-48557.
Gempen: Schlimme Monika Praktikantin 40-48583.

Fortsetzung siehe nächste Nr. — Suite voir prochain no

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern
abé 17-9487. — Hild Charles 17-20594. — Kolly André abé 17-20751. — Perroud Max 17-20646.
Frik: Frikalischer Wirtverein 50-5271.
Le Fuet: Gerber Walter Moron (Châtelat) 25-16767.
Gassel: Buggeli-Horisberger Rudolf und Greti 34-15324.
Gebenstorf: Badminton-Club 50-10523.
Gelterkinden: Herzog-Schaad A. und M. 40-48557.
Gempen: Schlimme Monika Praktikantin 40-48583.

Fortsetzung siehe nächste Nr. — Suite voir prochain no

Ihr zukünftiger Stempel-Lieferant Prompter Service

H. Homberger, Stempelfabrik, 8401 Winterthur, Tel. 052 226502



Banca dello Stato del Cantone Ticino

Libretti di risparmio

Il consiglio d'amministrazione della Banca dello Stato del Cantone Ticino ha fissato come segue i tassi d'interesse da applicare a partire dal 1º gennaio 1976 :

Libretti nominativi o al portatore
o a versamenti postali **4 1/2 %**

Libretti a termine, nominativi o al portatore **5 %**

Libretti per la gioventù sino a fr. 20 000.— **5 1/2 %**

Handbuch der schweizerischen Sozialstatistik

Das Sonderheft Nr. 85 enthält eine zusammenfassende Darstellung der Ergebnisse der schweizerischen Sozialstatistik. Die Zulässigkeitsstellung schliesst mit 1971 ab und bildet die Fortsetzung einer im Jahre 1952 erschienenen Publikation.

Das Sonderheft kann gegen Voreinzahlung von Fr. 40.— auf Postcheckkonto 30-520 bezogen werden.

Schweizerisches
Handelsamtssblatt,
3011 Bern.

Manuel de statistique sociale suisse

Ce supplément no 85 est une récapitulation des résultats des statistiques sociales de la Suisse s'étendant jusqu'à la fin de 1971 et faisant suite à une publication qui avait paru en 1952.

Ce manuel peut être obtenu contre versement préalable de fr. 40.— au compte de chèques postaux 30-520.

Feuille officielle
suisse du commerce,
3011 Berne

Rechnungsruft — Öffentliches Inventar

Gemäss Art. 582 ZGB und § 47 ff. des Dekretes vom 8. September 1971 betreffend die Errichtung des Inventars werden die Gläubiger und Bürgschaftsgläubiger der nachgenannten Person aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb der angegebenen Frist beim zuständigen Regierungsstatthalteramt schriftlich einzureichen. Für nicht angemeldete Forderungen wird jede Haftpflicht abgelehnt (Art. 590 ZGB). Gleichzeitig werden auch die Schuldner aufgefordert, innerhalb der nämlichen Frist ihre Schulden bei dem mit der Errichtung des Inventars beauftragten Notar schriftlich anzumelden.

Verlassenschaft

Durch Verfügung des zuständigen Regierungsstatthalters ist über den Nachlass der hieran genannten Person die Errichtung des öffentlichen Inventars angeordnet worden.

Lienhart Ernst

geboren 1908, von Bassersdorf, gew. Handelsmann, Brunnenplatz 12, Huttwil, verstorben am 9. Dezember 1975.

Eingabefrist bis und mit 7. Februar 1976:

- für Forderungen und Bürgschaftsansprüche beim Regierungsstatthalteramt, 3456 Trachselwald;
- für Guthaben des Erblassers bei Notar Bruno Brunner, 4950 Huttwil.

Massaverwalter: Peter Blatter, Bankdirektor, 4950 Huttwil.

Der Beauftragte:
Bruno Brunner, Notar

Müller-Gysin AG

Internationale Transporte

4023 Basel
Telefon 061 34 67 000 — Telex 62 172

Hotel Cristallo
Piazza Cioccaro 9
6990 Lugano
Telefon 091 / 299 22

modernes Haus — 130 Betten — alle Zimmer mit Radio und Telefon.
Direkt im Zentrum (an der Funicolare stazione Centro) (Fussgängerzone — Autolärmfreie).

1 Minute vom Bahnhof und See — Autosilo in nächster Nähe — Spezialpreise für reisende Kaufleute.
Zimmer/Frühstück Fr. 28.—, mit Bad oder Dusche, WC Fr. 34.—, alles inkl. griffen.

Wir verkaufen oder vermieten
Nixdorf Magnetkonten-
Computer 820

generalrevidiert, mit Garantie, ab
Fr. 18 000.—

Beocom AG, Postfach 52,
8105 Regensdorf 1



Inserate erschliessen
den Markt

Nichtigkeitserklärung

Die Einlagehefte der Bank Prokredit

AG,

Nr. 01-09975/18, Zürich

Nr. 01-18081/07, Zürich

Nr. 01-22445/09, Zürich

Nr. 01-26235/08, Zürich

werden vermissen. Die Gläubiger werden über die Guthaben verfügen, sofern die allfälligen Inhaber der Hefte diese nicht binnen 180 Tagen der unterzeichneten Bank vorlegen und ihr besseres Recht nachweisen.

Zürich, den 3. Januar 1976

Bank Prokredit AG

Vermisstmeldung

(Aufforderung zur Präsentation eines Sparheftes)

Das Namensparheft Nr. 395.381-02 der St. Gallischen Kantonalbank, St. Gallen, wird vermisst.

Der allfällige Inhaber des Sparheftes wird hiermit aufgefordert, dieses dem Schuldner unter Nachweis seiner Rechte innerhalb der nächsten drei Monate vorzuweisen. Nach Ablauf dieser Frist wird der Gläubiger das Sparheft im Sinne von Art. 90 OR kraftlos erklären lassen und über das Heft guthaben verfügen.

Meistern auch Sie
die Rezession
mit ELLIOTT,
dem optimalen Adressiersystem.
Adresskarte (z. Selbstschreiben) — 30
Adressiermaschinen ab 490.—

Beratung, Verkauf, Service:
ADRESSOMAT AG
4633 Läufelfingen BL
Tel. 062/69 21 41
oder 8706 Meilen (Postfach)

Demandez à l'adminis-
tration de la
Feuille officielle
suisse du commerce
un exemplaire-spé-
cimen gratuit de la
revue mensuelle «La
Vie économique»

Annulation
Le carnet de dépôt de la Banque Procrédit SA
No 03-02899/00, Genève,
est égaré. Le créancier disposera de son
avoir, si ledit carnet n'est pas présenté
dans le délai de 6 mois à la banque.
Genève, le 3 janvier 1976
Banque Procrédit SA